

Kakteen und andere Sukkulente

Heft 4 · April 2009 · 60. Jahrgang

E 6000



Kakteen und andere Sukkulenten

monatlich erscheinendes Organ

der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 4

April 2009

Jahrgang 60

ISSN 0022 7846

AUS DER KuaS-REDAKTION

Kulturerfahrungen mit einem angeblich blühfaulen *Echinocereus*, eine ungewöhnliche, aber sehr hübsche Hybride bei Mammillarien, eine Varietät bei den Seidenpflanzengewächsen, die unbedingt kulturtwürdig ist: Wir haben also – hoffentlich – wieder eine sehr interessante KuaS-Ausgabe in diesem April vor uns.

Ihr Augenmerk, liebe Leser, möchte ich indes auf einen besonderen Beitrag richten: auf den Bericht über den Giardino Rivano auf der Insel Ischia. Nicht deshalb, weil ihn ein bestimmter Autor verfasst hat. Nein: Weil dies endlich wieder einmal ein Beitrag aus der Reihe „Gärten und Sammlungen“ in unserer KuaS ist. Erst der dritte oder vierte – in einem Jahrzehnt!

Viele Kakteenliebhaber verbinden ihren Urlaub auch mit einem Besuch in einem Garten, in dem die eine oder andere Sukkulente zu finden ist. Das sind oft sehr bekannte Einrichtungen. Es sind aber auch oft regelrechte Geheimtipps. Solche Informationen nützen uns aber allen.

Also: Wer im Urlaub oder auf einer Tagung auf ein Kakteenhabitat stößt – sei es nun groß oder klein, an einer steilen Felswand (wie in Monaco) oder unter Glasplatten im Gewächshaus – möge doch auch an die anderen Liebhaber von der Sukkulente nfront denken und einen Beitrag für unsere KuaS schreiben. Es gibt viele Kakteenreiche zu entdecken. Und dafür muss man nicht unbedingt nach Mexiko fahren (wobei ich mich über Reiseberichte aus Mexiko ebenfalls freuen würde).

Jede Facette, die ein Stück unseres wunderbaren Hobbys beleuchtet, ist ein Gewinn! – für die KuaS, für Sie alle, liebe Leser, und natürlich auch für unsere Gesellschaften. Also ran an PC und Schreibmaschinen!

Einer, der lange Jahre viele, viele Artikel in der KuaS für Sie verfasst hat, kann dies allerdings nie mehr tun: Überraschend für uns alle ist Werner van Heek nach einer Operation nicht mehr aufgewacht. Wir alle verlieren mit ihm nicht nur einen wertvollen KuaS-Autoren, einen profunden Vortragenden, sondern auch einen großen Kakteenkenner. Eine Würdigung finden Sie im Inneren dieser Ausgabe.

Dennoch wünscht viel Freude mit diesem Heft Ihr

Gerhard Lauchs

INHALT

© Jede Verwertung, insbesondere Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Microverfilmung, Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen – soweit nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen – bedarf der Zustimmung der Herausgeber. Printed in Germany.

In Kultur beobachtet

JONAS LÜTHY
Eine interessante
Mammillaria-Hybride:
M. plumosa x *M.*
schiedeana
subsp. *giselae*

Seite 85

Vorgestellt

WOLFGANG NIESTRADT
Alles über
Echinocereus delaetii

Seite 89

In Kultur beobachtet

REINHART SCHADE
Sukkulenten
mögen Musik!

Seite 94

Vorgestellt

ULRICH TRÄNKLE &
FRIEDRIKE HÜBNER
Larripleachia cactiformis
var. *felina*

Seite 99

Gärten und Sammlungen

DETLEV METZING
Der Giardino Ravano
auf Ischia

Seite 104

Für Sie ausgewählt

SILVIA GRÄTZ
Empfehlenswerte Kakteen
und andere
Sukkulenten

Seite 110

Leserbriefe

Seite 98

Neue Literatur

Seite 109

Karteikarten

Parodia horrida
Parodia setifera

Seite XIII
Seite XV

Kleinanzeigen

(Seite 65)

Veranstaltungskalender (Seite 67)

Vorschau auf Heft 5/2009

und Impressum Seite 112

Titelbild:

Ancistrocactus scheerii
(syn. *Sclerocactus scheerii*)
Foto:
Gerhard Lauchs

Erbgut wenig kompatibel

Eine interessante *Mammillaria*-Hybride:
M. plumosa x *M. schiedeana* subsp. *giselae*

von Jonas Lüthy



Mammillarien lassen sich nicht so leicht miteinander kreuzen wie Arten anderer Kakteengattungen, z. B. Echinopsen, Weihnachtskakteen oder Turbinicarpus. Viele Kreuzbestäubungen führen nicht einmal zur Bildung von Früchten, geschweige denn von Samen. Und falls Samen gebildet werden, sind sie noch lange nicht immer keimfähig oder sie keimen zwar, die Sämlinge sind jedoch nicht lebensfähig. Gerade diese Schwierigkeiten lassen aber vermuten,

dass Kreuzungsexperimente bei Mammillarien besonders aussagekräftig sind bezüglich des Verwandtschaftsgrades der Elternarten. Hier liegt ein großes, wenig genutztes Potenzial für Forschung, die sich auch im Hobby-Gewächshaus seriös betreiben lässt.

Gesicherte Angaben über Kultur-Hybriden sind eher spärlich. So wird etwa über die erfolgreiche Kreuzung von *M. guelzowiana* mit *M. tetrancistra* berichtet (BURLEIGH 2004). *M. prolifera* wurde von Guy

Abb. 1: *Mammillaria plumosa* macht sehr attraktive, zweifarbige Früchte, von denen nur die Spitze aus der Bedornung hervorschaut. Alle Fotos: Jonas Lüthy

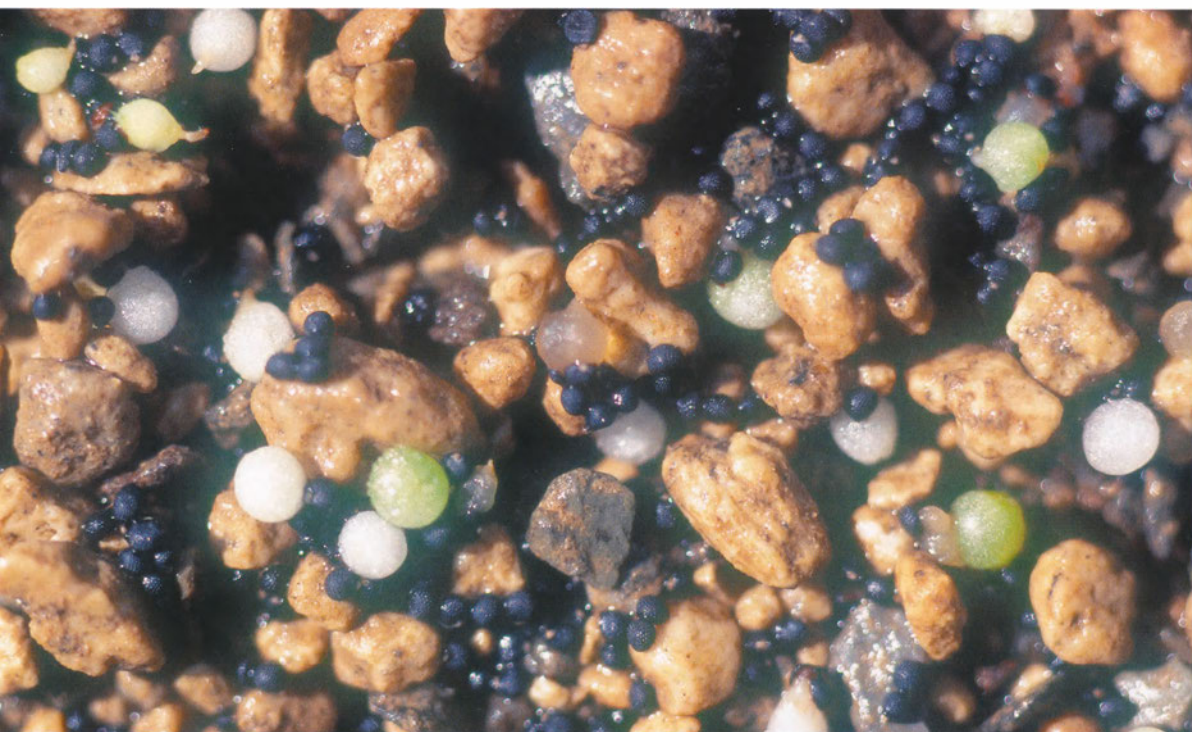


Abb. 2:
Weiße und grün-
liche Keimlinge.

Xhonneux erfolgreich mit *M. laui* gekreuzt, was ebenfalls eine sehr attraktive, vitale Hybride, *M. prolifera* 'L'Ami Lodé', ergab (LODÉ 2005). Die Hybride *M. laui* x *M. carmenae* ist im Handel weit verbreitet (PILBEAM 1999) und Felix Krähenbühl berichtete (mündl.), dass er erfolgreich *M.*

zephyranthoides mit *M. heidiae* (= *M. zephyranthoides* subsp. *heidiae*) gekreuzt habe, was eine intermediäre Hybride ergeben habe. Ferner wird allgemein vermutet, das *M. x kuentzii* eine Kreuzung von *M. elongata* x *M. decipiens* sei (PILBEAM 1999).



Abb. 3:
Die grün-weiße,
monströse
Hybride.

In den USA wird eine *Mammillaria*-Hybride 'Pink Nymph' oder 'Silver Star Cactus' angeboten, offenbar eine *M. elongata*-Hybride mit rosa Blüten, ohne weitere Angaben. Damit ist der Stand des Wissens leider auch schon ziemlich erschöpft. Gesicherte Angaben über Naturhybriden zwischen guten, eigenständigen Arten scheint es nicht zu geben.

Im hier vorgestellten Experiment wurde *M. plumosa* bestäubt mit Pollen von *M. schiedeana* subsp. *giselae*, da in Kultur beide gleichzeitig im Herbst bis in den Winter blühen. Dies führte zur Bildung von Früchten mit normal ausgebildeten, voll keimfähigen Samen (Abb. 1). Die Keimlinge waren jedoch anstatt grün überwiegend weiß, d. h. ihre Chlorophyllbildung war erheblich gestört (Abb. 2). Damit hatten sie leider keine Überlebenschance. Sie bildeten ein kugeliges Hypokotyl, blieben dann aber stehen und verabschiedeten sich allmählich. Nur Einzelne zeigten einen leichten Grünschimmer, aber auch sie überlebten nicht lange.

Um die Entwicklung zu ermöglichen, wurden von einer weiteren Aussaat einige Exemplare, sowohl von den rein weißen, als auch von den grünlichen, auf *Pereskopsis* gepfropft. Leider half das wenig, die Keimlinge hatten trotzdem sichtlich Mühe, sich zu entwickeln. Am Ende überlebten gerade noch zwei Pflanzen. Die eine, aus einem weißen Keimling, wuchs zu einem ungeordneten Haufen von schwach und unregelmäßig bedornen Warzen heran. Diese monströse Pflanze hat sowohl weiße als auch grüne Stellen und scheint aus einer Mischung von zweierlei Gewebe zu bestehen (Abb. 3).

Die andere Pflanze, aus einem grünlichen Keimling, ergrünte nach anfänglichen Startschwierigkeiten zunehmend und entwickelte sich dann sehr gut, sie begann sogar zu sprossen. Im Oktober erschienen auch, gleichzeitig wie bei den Elternarten, die ersten Blüten. Die Pflanze gleicht insgesamt stärker *M. plumosa*. Die Dornen sind etwas schwächer gefiedert und das intensive Gelb des Pollenspenders hat sich nicht vererbt (Abb. 4). Die Blüte ist gelblich und hat von *M. schiedeana* subsp. *giselae* höchstens einen Hauch Rosa geerbt. Die Narbe ist nicht köpfchenförmig wie bei *M. schiedeana* subsp. *giselae*, sondern weist fingerförmige, ausgebreitete Lappen auf wie bei *M. plumosa*, nur sind sie noch länger (Abb. 5). Überhaupt ist die Pflanze in allen Teilen

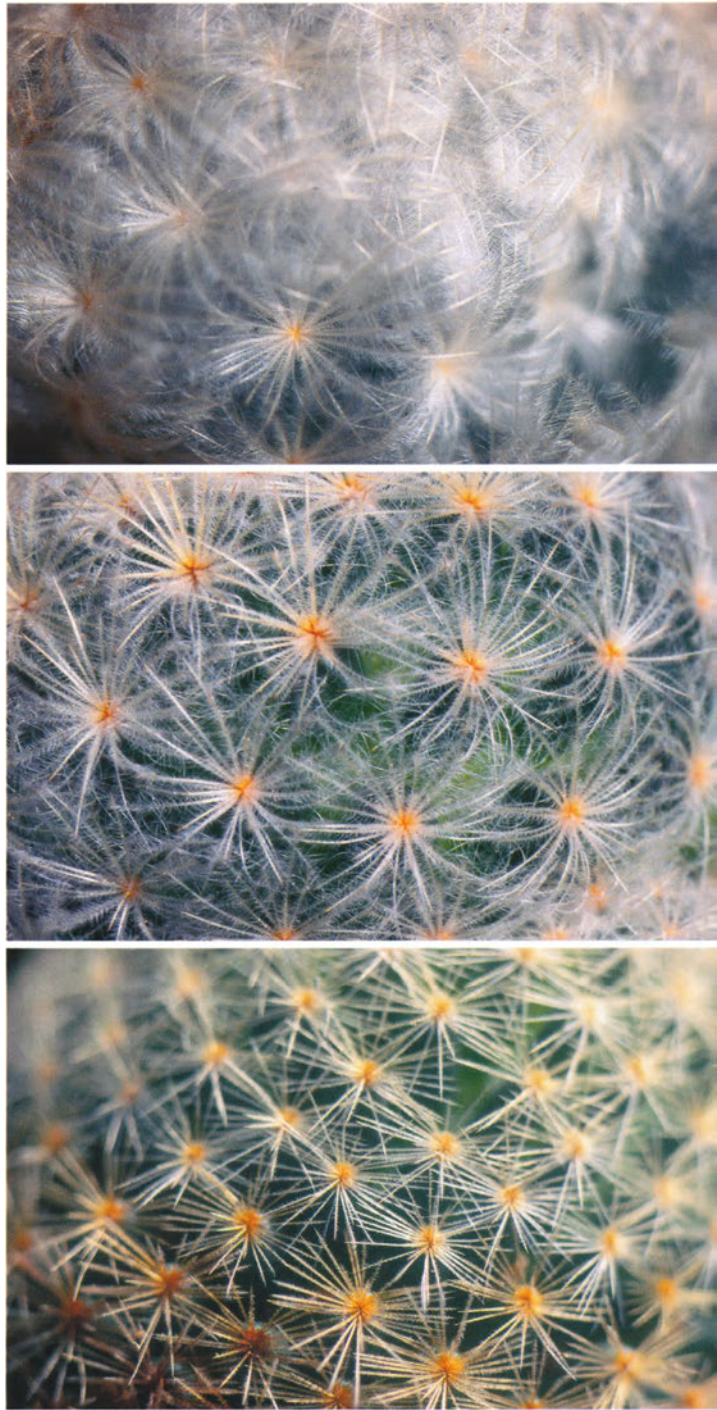


Abb. 4: Bedornung im Vergleich (im selben Maßstab) von oben: *Mammillaria plumosa*, *M. plumosa* x *M. schiedeana* subsp. *giselae*, *M. schiedeana* subsp. *giselae*.



Abb. 5: Blüten im Vergleich (im selben Maßstab) von oben: *Mammillaria plumosa*, *M. plumosa* x *M. schiedeana* subsp. *giselae*, *M. schiedeana* subsp. *giselae*.

etwas größer als *M. plumosa*, was jedoch an der Pflanzung liegen könnte.

Diese Hybride stellt vom Aussehen her leider keinen großen züchterischen Erfolg dar. Es wurde jedoch deutlich, dass das Erbgut der Elternarten wenig kompatibel ist und sich damit erheblich unterscheiden muss. In der Natur würde eine solche Kreuzbestäubung kaum zu überlebenden Hybridpflanzen oder gar zu Rückkreuzung und Introgression bzw. Verschmelzung der beiden Elterntaxa führen.

Nun versuche ich die Rückkreuzung mit *M. schiedeana* subsp. *giselae*, auf etwas intensiver gefärbte Blüten hoffend. Kreuzungen mit Primärhybriden gelten jedoch allgemein als schwierig, da diese oft nicht voll fertil sind. Es braucht nur wieder etwas Geduld, bis das Ergebnis da ist. Es ist jedoch nicht das einzige Experiment, das zurzeit läuft. Wie viel gäbe es wohl auf diesem Gebiet noch zu entdecken? Eine Arbeitsgruppe könnte hier vielleicht helfen, die Aufgaben aufzuteilen und zu koordinieren und so raschere Fortschritte zu erzielen.

Vielleicht gelängen sogar kulturwürdige, neue *Mammillaria*-Hybriden, etwa mit Beteiligung von *M. longimamma*, *M. senilis* oder *M. guelzowiana*. Jedoch sind die Möglichkeiten leider, wie bereits gesagt, offenbar ziemlich begrenzt. Wer sich mit gezielter Hybridisierung von *Mammillaria* beschäftigt, hat also ein spannendes Hobby. Die Grenze zum Neuland verläuft dann nicht in fernen Ländern, sondern im eigenen Gewächshaus.

Literatur:

- BURLEIGH, M. (2004): *Mammillaria tetrancistra* and *M. guelzowiana*. Care, culture and hybridization. – *Cact. Succ. J. (US)* **76**(3): 114–118.
 LODÉ, J. (2005): *Mammillaria prolifera* (Miller) Haworth and its variants. – *Int. Cact. Adventures* **68**(4): 33–36.
 PILBEAM, J. (1999): *Mammillaria*. – Cirio Publishing Services, Southampton.

Jonas Lüthy
 Botanischer Garten der Universität
 Altenbergrain 21
 CH – 3013 Bern

Ein schlechter Blüher?

Alles über *Echinocereus delaetii*

von Wolfgang Niestradt



Es geht immer wieder um die Kultur und das, was wir alle wollen: Unsere Kakteen sollen sich gut entwickeln, zuverlässig und reichlich blühen. Nun kommt es aber auch in der Natur vor, dass die Pflanzen nicht immer regelmäßig blühen. Aber alle Geschöpfe, auch Kakteen, sind durch spezifische Umweltbedingungen in ihrer Heimat genetisch vorgeprägt. *Echinocereus delaetii* stammt aus der Sierra de la Paila und der Sierra de los Alamitos im Staate Coahuila sowie aus der Chi-

huahua-Wüste (TAYLOR 1985) in Mexiko. Er wächst in ca. 1800–2000 Metern Höhe in einer Strauchwüste mit lehmigen Böden und lebt damit in einer sehr sonnenscheinreichen Gegend mit wenig Schatten spendender Vegetation (WOHL-SCHLAGER 1994).

BUXBAUM (1962) schreibt über die Echinocereen: „Ihrer Herkunft entsprechend wollen sie im Winter absolut trocken stehen, dabei aber hell und sonnig (nur dann blühen sie gut!). Entsprechend der Was-

Ein schlechter Blüher?
Echinocereus delaetii im Sommer 2007.
Alle Fotos: Wolfgang Niestradt



**Mein neues
Gewächshaus
steht in Nord-
Süd-Richtung bei
ganztägiger Son-
neneinstrahlung.**

serarmut ihrer Heimat haben sie ein weitläufiges Wurzelsystem zur extensiven Bodenausnutzung und lieben daher freie Wurzel ausbreitung und keinen Blumentopf, dabei reichen Nährstoffgehalt. Es ist ein Irrtum, Wüstenböden als ‚arm‘ anzusehen, weil sie keinen Humus enthalten! Also: sandig-lehmiger, humusfreier, poröser Boden, reiche Nährsalzgaben und in der Wachstumszeit ziemlich reiche Bewässerung, dann wachsen sie überraschend gut und schnell; absolut trockener Winterstand mit Sonne, dann blühen sie herrlich!“

Desweiteren bezeichnet BUXBAUM *E. delaetii* als „ziemlich schwierig“. Dazu muss ich aus eigener Erfahrung sagen, dass eine geringe Zugabe von Humus (Blumenerde) zum Substrat für *E. delaetii* dem Gedeihen der Pflanzen äußerst zuträglich ist, wenn man bedenkt, welchen Effekt die darin enthaltenen Boden-

bakterien für Wachstum und Blüte der Pflanzen haben! Wir halten unsere Kakteen eben nicht in der freien Natur, sondern in künstlich geschaffener Umwelt.

RAUH (1979) schreibt zu *E. delaetii*: „Verbreitung: Mexiko (Coahuila), in der Kultur schwierig: liebt Wärme, Licht und Trockenheit.“ HAAGE (1980) dagegen meint zu *E. delaetii*: „Blüten erscheinen bei Kulturpflanzen nur sehr selten, sie sind hellkarminfarben und bis 6,5 cm lang und breit. Zur erfolgreichen Kultur ist viel Sonne und kalte Überwinterung nötig.“

Auch TAYLOR (1985) erwähnt, dass nur Wildpflanzen zuverlässig blühen und anhaltende Blühfreudigkeit in Kultur nur mit einer vollsonnigen Unterbringung (auch im Winter) in einem Gewächshaus zu erreichen ist.

HERBEL (1999) wiederum fasst zusammen: „*Echinocereus delaetii* Guerin – Obwohl diese prächtige Art bereits im Jah-



re 1909 beschrieben wurde, ist sie noch heute recht selten in den Sammlungen verbreitet. Ohne Blüten sieht die Pflanze einem *Cephalocereus senilis* täuschend ähnlich und in der Tat wurde sie in der Erstbeschreibung daher dieser Gattung zugeordnet. Beheimatet in Mexiko im Staate Coahuila, wird die Pflanze kaum höher als 25 cm. Sie verzweigt sich im Alter. Dann erscheinen auch erstmals die herrlichen Blüten. Sie bevorzugt im Sommer einen vollsonnigen, sehr warmen Standort und gedeiht am besten in rein mineralischen Substraten. Wurzelecht durchaus schwierig, daher ist meist schon eine Sämlingspflanzung zu empfehlen. Überwinterung absolut trocken und kühl. Vermehrung durch Aussaat.“

Diese Zusammenfassung von HERBEL schließt auch die Erfahrung von WERY (1979) ein. Er überwinterte seine vier Kulturpflanzen von *E. delaetii* im dunklen, mit Styroporplatten verpackten Gewächshaus

bei konstant kühlen 6 °C und hatte damit großartige Blüherfolge: An den vier Pflanzen erschienen 1978 insgesamt 14 Blüten! Er schreibt u. a.: „Fazit: Eine kühle Überwinterung ohne Unterbrechung der Ruhepause ist zumindest nicht nachteiliger als eine Überwinterung, bei welcher die Ruhepause häufiger durch Erwärmung des Gewächshauses und damit der Pflanzen infolge der Sonneneinstrahlung unterbrochen wird.“ Seine Pflanzen von *E. delaetii* blühten auch in den anderen Jahren regelmäßig.

Ich besitze auch mehrere Pflanzen von *E. delaetii*, davon zwei ältere Exemplare. Eine dieser Pflanzen erhielt ich 1997 als Jungpflanze mit unbekannter Herkunft. Sie blühte erstmals 2005 mit zwei Blüten, 2006 wieder mit zwei und 2007 mit sechs Blüten. Die andere ist eine Wildpflanze, die ich 1973 von der Fa. Schleipfer erhielt. Die Pflanze blühte 2007 das erste Mal gleich mit sieben Blüten (siehe Foto). Das

Die Blütenbildung 2007 an einer Wildpflanze von *Echinocereus delaetii*, die ich 1973 erhalten habe.

Fruchtender
Echinocereus
delaeii.



wiederum führe ich auf den neuen Standort meines Gewächshauses seit 2006 zurück. Es steht in Nord-Süd-Richtung in ganzjährig vollsonniger Lage.

Von April bis September wird mit Schattierfarbe das Licht gedämpft, um die Temperaturen im Gewächshaus etwas zu senken. Im Winter (Dezember–März) wird das Haus mit Luftpolsterfolie isoliert. Trotzdem ist die Lichtausbeute noch sehr hoch, die Wärme wird besser gespeichert und die Heizkosten gesenkt. Das alte Gewächshaus stand in Ost-West-Richtung, im Sommer sehr hell und heiß (auch schattiert), aber im Winter ohne Sonneneinstrahlung wegen der daneben stehenden Häuser und Nadelbäume. Meine Pflanzen haben jetzt die optimalen Lichtbedingungen. Nach manueller Bestäubung setzten die beiden „alten“ *E. delaeii* auch reichlich Früchte an und ich konnte somit viele Samen ernten.

Ich fasse meine Kulturerfahrungen so zusammen:

1. Aufstellung am besten im Gewächshaus auf dem Hängebord dicht unter Glas (bei mir Stegdoppelplatten), aber auch im Frühbeet oder an einem Südfenster möglich. Im Sommer erfahren meine *E. delae-*

tii bis über 40 °C, im Winter kühlt es bis auf 5 °C ab. Das Gewächshaus steht ganzjährig in voller Sonne von morgens bis abends. Im Sommerhalbjahr (April–September) wird es mit Schattierfarbe schattiert, im Winter (November–März) isoliere ich zusätzlich mit Luftpolsterfolie.

2. Sehr wichtig ist die Lüftung! Meine Gewächshausfenster öffnen sich bei hoher Temperatur (über 25 °C) automatisch. In der warmen Jahreszeit sind ständig die oberen Teile der beiden gegenüberliegenden Gewächshhaustüren (sog. Pferdestalltüren) geöffnet. Außerdem sind rund um die Uhr zwei Gewächshauslüfter im Einsatz. Sie arbeiten im Gegenstromverfahren und sind über Zeitschaltuhren so eingestellt, dass sie jede Stunde 15 Minuten laufen. Das hält im Sommer die Luft in Bewegung und damit die Temperatur im Haus unter 50 °C. Im Winter verhindert der Luftstrom „tote Ecken“ – das Gewächshaus wird gleichmäßig beheizt.

3. Ich verwende nicht zu kleine Schalen und eine Erdmischung aus Kiessand, Perligran G, Lecadan, Blumenerde und Lehm. Von Blumenerde und Lehm wird eher weniger zugemischt und dafür vom Lecadan etwas mehr.



4. Gegossen wird von April bis September immer dann, wenn die Pflanzgefäße fast ausgetrocknet sind. Ich verwende Regenwasser (weiches Wasser), in dem auf 1 Liter Gießwasser 1 g Volldünger (18+18+18+3+Mikronährstoffe) aufgelöst wurde. In den Monaten Oktober bis März stehen die Pflanzen absolut trocken.

Abschließend einige Worte zur taxonomischen Entwicklung von *E. delaetii* oder *E. longisetus* subsp. *de-laetii* wie er heute heißt:

Beschrieben wurde er 1909 als *Cephalocereus delaetii* von M. Gürke, der ihn aber schon im selben Jahr zu *Echinocereus* stellte. 1988 wurde er von N. P. Taylor als Varietät zu *E. longisetus* eingezogen, um dann 1997 auch von Taylor als Unterart zu *E. longisetus* gestellt zu werden.

Seit 1943 beschäftige ich mich mit Kakteen und bis heute sind von den Botanikern die Kakteenamen oft mehrmals geändert worden. Als Liebhaber gewöhnt man sich daran, den Anfänger verwirrt es oft. Wenn durch wissenschaftliche Erkenntnisse ein Kaktus mit einem lateinischen Namen bezeichnet wird, ist das für alle Kakteenbegeisterten, ob Fachmann oder Laie, von Bedeutung. Man verbindet dann diese Art mit einem Namen. Nichts-

destotrotz kann man es auch mit BUXBAUM (1962) halten, wenn der Namenswirrwarr zu viel wird: „Wem das aber zu dumm ist, der werfe alle Etiketten weg und freue sich der Pflanzen.“

Ich wünsche allen viel Freude mit *Echinocereus delaetii*. Und denken Sie daran – er blüht doch!

Literatur:

- BUXBAUM, F. (1962): Kakteen-Pflege biologisch richtig 2. Aufl. – Frank'sche Verlagshandlung, Stuttgart.
- HAAGE, W. (1980): Das praktische Kakteenbuch in Farben. – Neumann, Leipzig & Radebeul.
- HERBEL, D. (1999): Empfehlenswerte Kakteen und andere Sukkulenten – für Sie ausgewählt, *Echinocereus delaetii*. – Kakt. and. Sukk. **50**(6): 146-147.
- RAUH, W. (1979): Kakteen an ihren Standorten. – Paul Parey, Berlin & Hamburg.
- TAYLOR, N. P. (1985): The Genus *Echinocereus*. A Kew Magazine Monograph. – The Royal Botanic Gardens Kew & Timber Press, Portland.
- WERY, H. (1979): Ist *Echinocereus delaetii* Guerke ein schlechter Blüher? – Kakt. and. Sukk. **30**(4) 86–87.
- WOHLSCHLAGER, M. (1994): Erlebnis Pailaebene. – Kakt. and. Sukk. **45**(10): 204–207.

Wolfgang Niestradt
Dorfstraße 57
D-14959 Schöneberg/OT Schönblick

***Echinocereus delaetii* in Blüte; das Exemplar habe ich 1997 als Jungpflanze erhalten.**

Popmusik lässt *Sedum* erblühen

Sukkulenten mögen Musik!

von Reinhart Schade

Abb. 1:
Direkt an der
Musikquelle:
ein alljährlich
reich blühendes
Sedum
morganianum.
Alle Fotos:
Reinhart Schade



Als sich meine Tochter vor drei Jahren eine Stereoanlage zulegte, wollte sie ihr altes Kofferradio verschrotten. Diese Jugend! Weil ich nun mal ein Gegner der heutigen Wegwerfmentalität bin und das Gerät noch völlig intakt war, habe ich es gerettet und gleich ins Gewächshaus gehängt. Und das war wohl eine der besten Ideen meines Lebens,

denn seitdem habe ich extrem viele Blüten an meinen Pflanzen beobachtet!

Mein ungläubiges Staunen fing an, als das noch junge *Sedum morganianum* schon zwei Jahre nacheinander viele Blüten hervorbrachte (Abb. 1). Bei Kakteenfreunden sehe ich doch immer wieder diese Pflanze, die trotz zig Zentimeter langer Triebe dort noch nie geblüht hat. Sollte etwa das Radio ... ? Ach was, dieser Gedanke war zu abwegig! Aber dann fielen mir die Landwirte ein, die ihre Kuhställe mit Musik beschallen, damit die Kühe mehr Milch geben. Regt vielleicht die Musik auch Sukkulenten zu außergewöhnlichen Aktivitäten an?

Anfangs war ich erst einmal ratlos. Bin ich doch ein rational denkender, gelernter Ingenieur, alles andere als ein Esoteriker oder so was. Zum Beispiel pflege ich mit meinen Pflanzen kein Wort zu sprechen (man bekommt ja sowieso keine Antwort). Kann es denn sein, dass Musik die Ursache oder der Auslöser für die Blühfreudigkeit des *Notocactus uebelmannianus*



Abb. 2:
*Notocactus
uebelmannianus*
mit vielen
Knospen und
Blütenresten
vom Vorjahr.

(Abb. 2) war? Wenn ja, dann muss Musik hoch wirksam sein, denn das Radio hatte ich – sparsam wie ich bin – nur eingeschaltet, wenn ich mich im Gewächshaus aufhielt. Protokoll habe ich über die möglichen Einflussgrößen nicht geführt. Zum Beispiel wäre sehr wichtig zu wissen gewesen, wie laut das Radio immer eingestellt war. Nach Meinung meiner lieben Ehefrau zu laut [gefühlte 80 dB (A)], was wohl an meiner beginnenden Schwerhörigkeit liegen mag. Auch die Art der eingestellten Musik ist sicher eine entscheidende Einflussgröße.

Trotz meines hohen Alters (z. Zt. 71) hatte ich immer einen bekannten bayerischen Privatsender eingeschaltet, der viel Popmusik bringt. (Daraus kann man vielleicht schließen, dass ich im Grunde genommen noch blutjung geblieben bin.)

Im Laufe des Jahres stellten sich immer mehr überreich blühende Kakteen ein. Das konnte doch kein Zufall sein! Es würde den Rahmen sprengen, wenn ich hier alle beschallten Kakteen vom vergangenen Jahr zeigen würde, daher nur die Abb. 3 bis 6. Ich stellte die Pflanzen einfach in den Steingarten und drückte bei Sonne auf den Auslöser. An sich fotografiere ich ja nur, wenn man mehr vom Habitus



Abb. 3:
Vor lauter
Blüten ist der
Pflanzenkörper
dieser *Chamae-
cereus*-Hybride
kaum zu sehen.



Abb. 4:
Ein dickes
Büschel
von Blüten:
Rebutia heliosa
ist darin nicht
mehr zu
erkennen.



Abb. 5:
Zarte
lachsfarbene
Blüten: Auch
diese Pflanze
wurde beschallt.

erkennt, aber die Bilder dienen ja nur zur Dokumentation des Blütenreichtums. Die beschallte *Rebutia heliosa* muss ich unbedingt zeigen, weil ich besonders bei ihr immer Angst habe, dass sie sich beim Blühen übernimmt.

Leider kann auch ich nicht wissenschaftlich nachweisen, dass meine Blüten fördernde Methode wirkt. Bedenken Sie, liebe Kakteenfreunde, es gilt in



einer entsprechenden Studie sehr viele Einflussgrößen zu variieren und mit einer Kontrollgruppe zu vergleichen. Ein irrer Aufwand! Deshalb bin ich auf die geniale Idee gekommen – wie es die Software-Unternehmen mit ihren Produkten machen – die Beschallungs-Methode am Markt zu testen. Ich werde am besten auf meiner Website ein Forum einrichten, in dem sich Begeisterte – es werden viele sein – austauschen können. Da kann diskutiert werden über Mono- oder Stereoton, Lautstärken, Beschallungsdauer, optimale Entfernungen von der Schallquelle und Radioherstellern (Schleichwerbung werde ich verbieten müssen). Die Anzahl der Blüten wird akribisch abgezählt und ihre Durchmesser auf einen halben Millimeter genau ausgemessen. Ich werde Wettbewerbe um die besten Musikstücke ausschreiben. Vielleicht stellt dann jemand fest, dass er die größten Erfolge mit dem Triumphmarsch aus „Aida“ hat und ein

anderer mit Händels „Halleluja“. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt! Wie schön ist doch unser Hobby! Ich bin auch sicher, dass sich bald ein Beschallungs-Fanclub mit lauter Blütenhervorlock-Spezialisten bilden wird! Mich wird man nächstes Jahr bestimmt zum Beschallungsmeister wählen!

Nächstes Jahr zur gleichen Zeit werde ich von den sensationellen Ergebnissen meiner Pfropfversuche berichten. Anstatt das Pfropfmesser mit Alkohol zu sterilisieren, verwende ich den Saft von Gemüsezwiebeln (da weint man nicht so). Es ist ja schon lange bekannt, dass die Zwiebel bei Mensch und Tier eine antibiotische, also eine Bakterien und Pilze abtötende Wirkung hat. Sie werden lachen, das funktioniert auch bei Sukkulenten!

Reinhart Schade
Mozartstraße 11g
D – 82140 Olching

Abb. 6:
Mit Musik geht
alles besser –
auch die Blüten-
entwicklung bei
dieser *Lobivia*
jajoiana var. *paucicostata*.



Abb.1: Fruchtbildung an den Blütenständen von *Calibanus hookeri*. Alle Fotos: Manfred Hartl

Abb. 2: Die jungen Blattrosetten neben den abgeblühten im Hintergrund sind noch relativ klein.

Betrifft: Beitrag zu *Calibanus hookeri* von Thomas Brand, KuaS 10/2007

Der Artikel von Thomas Brand über die Blüte von *Calibanus hookeri* hat mich bewogen dem Geschlecht meiner Pflanze nachzugehen. Sie begann auch für mich überraschend im Jahr 2005 mit dem Blühen. Ich kann mich erinnern, dass die Pflanze ohne mein Zutun an mindestens drei der bisher sieben Blütenstände Früchte getragen hat (Abb. 1), d. h. weiblich sein müsste. Da meine Pflanze ungewöhnlich spät in diesem Jahr noch den achten Blütenstand hervor-

brachte, konnte ich noch im Dezember feststellen, dass ausschließlich männliche Blüten mit Staubgefäßen zu sehen waren (Abb. 3).

Diese Beobachtungen lassen nur den Schluss zu, dass meine Pflanze abweichend von der Norm auch Blütenstände mit Blüten beiderlei Geschlechts gebildet hat. Urs EGGLI (1994) schreibt in seinem Sukkulentenbuch, dass dies bei *Calibanus hookeri* in Kultur selten vorkommt.

Zum Beobachten von weiblichen Blüten muss ich leider einige Jahre warten, da alle acht alten Blattrosetten geblüht haben und der Nachwuchs am Rande der abgeblühten Blattrosetten noch relativ klein ist (Abb. 2).

Noch ein Hinweis: *Calibanus hookeri* scheint nicht mehr der einzige seiner Gattung zu sein. In der Zeitschrift Brittonia wurde 2003 ein *Calibanus glassianus* beschrieben. Diese Pflanze soll mehr oberirdisch wachsen sowie größere Blätter und einen über einen Meter hohen Blütenstand entwickeln.

Literatur:

EGGLI, U. (1994): Sukkulenten. – Ulmer, Stuttgart.

Manfred Hartl, Finkenweg 5
D – 53913 Swisttal

Abb.3:
Der letzte
Blütenstand im
Dezember brachte
ausschließlich
männliche Blüten
mit Staubgefäßen hervor.



Einladung zur Jahreshauptversammlung 2009 der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V.

am **13. Juni 2009, 15.00 Uhr**, im Amber Hotel Chemnitz Park, Wildparkstraße 6, 09247 Chemnitz-Röhrsdorf, Tel. 03722-5130

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Ehrungen
3. Geschäftsbericht von Vorstand und Beirat
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastungen
7. Wahl eines Kassenprüfers
8. Bericht der Reformkommission
9. Anträge
10. Festsetzung des Mitgliedsbeitrags für das Jahr 2010
11. Künftige Jahreshauptversammlungen
12. Verschiedenes

Zu TOP 7:

Der Vorstand schlägt Herrn Ernst Hofmeier, Winkelhaid, zur Wahl als Kassenprüfer vor.

Zu TOP 9:

Folgende Anträge sind fristgerecht eingegangen:

Andreas Hofacker für den Vorstand

Die Hauptversammlung möge die nachfolgende Satzungsänderung beschließen:

- Hinter § 6 Ziffer 1 Satz 1 wird folgender Satz neu eingefügt: Die Einberufung erfolgt in der Gesellschaftszeitschrift oder, sollte eine solche nicht existieren, im Bundesanzeiger.

Begründung:

§ 58 Nr. 4 BGB schreibt vor, dass eine Satzung Regelungen über die Form der Einberufung einer Jahreshauptversammlung enthalten muss. Eine derartige Regelung fehlt bislang in der Satzung der DKG.

- Hinter § 7 Ziffer 3 wird folgender Satz neu eingefügt: Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung, welche in der Gesellschaftszeitschrift veröffentlicht wird.

Begründung:

Durch diese Regelung soll der Vorstand der DKG gehalten sein, auch tatsächlich eine solche Geschäftsordnung zu beschließen und zu beachten.

Klaus Meyer für die Reformkommission

1. Die Hauptversammlung möge folgende Änderung des § 7 der Satzung beschließen:

§ 7 Vorstand

1. (bisherige Fassung)
2. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten/Geschäftsführer, dem Vizepräsidenten/Schriftführer und dem Schatzmeister (engerer Vorstand). Bei Bedarf können bis zu zwei Beisitzer als weitere Vorstandsmitglieder bestellt werden. Sie sind nicht Vorstand im Sinne des § 26 BGB.

3. Der Vorstand leitet die Geschäfte der DKG ehrenamtlich. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch jeweils zwei Mitglieder des engeren Vorstandes vertreten.

4. Der Vorstand verfolgt die Ziele der DKG im Sinne des § 2 der Satzung. Er ist ermächtigt, Arbeitsgruppen für ständige oder längerfristige Sonderaufgaben und Kommissionen für vorübergehende Sonderaufgaben einzusetzen.

**Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.,
gegr. 1892**

Geschäftsstelle:
Oos-Straße 18
D-75179 Pforzheim

Telefonsprechstunde:
mittwochs und
donnerstags
14–16 Uhr

Tel. 072 31/2815 50
Fax 072 31/2815 52

E-Mail: gs@dkg.eu
<http://www.dkg.eu>

Ehrungen 2009

Die Ehrungen werden im Rahmen der diesjährigen Hauptversammlung in Chemnitz durch den Präsidenten der DKG vorgenommen. Jubilare, die an der Versammlung teilnehmen, werden gebeten, sich deshalb am Samstagvormittag am Stand der DKG-Geschäftsstelle zu melden.

Mitglieder, die nicht an der JHV teilnehmen können, erhalten ihre Ehrung entweder über ihre Ortsgruppe oder in der zweiten Jahreshälfte auf dem Postweg.

Mitglieder, die seit 1959, 1969 oder 1984 **ununterbrochen** Mitglied der DKG sind, aber in der unten stehenden Liste nicht aufgeführt sind, werden gebeten, sich zur Aufklärung des Sachverhalts mit der DKG-Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen.

für 50 Jahre DKG-Mitgliedschaft

Günter Bail, D-63303 Dreieich

Raimund Czorny,

D-45894 Gelsenkirchen

Karl Eckert, D-90587 Tuchenbach

Charlotte Grabow,

NAM-9000 Windhoek - Pioneerspark

Manfred Hartl, D-53913 Swisttal

Peter Hartmann, D-64625 Bensheim

Karl Hufnagel, D-91580 Petersaurach

Rolf Knoth, D-30926 Seelze

Dieter Lübeck, D-13127 Berlin-Buchholz

Ernst Messer, D-55596 Waldböckelheim

Wolfgang Neumann, D-18239 Hastorf

Rudi Prieskorn, D-37671 Hötter

Asta Schmitz, D-48282 Emsdetten

Peter Urban, D-22041 Hamburg

Gerhard Wippich, D-48465 Schüttorf

für 40 Jahre DKG-Mitgliedschaft

Manfred Barth, D-85748 Garching

Theo Bosch,

D-75223 Niefern-Öschelbronn

Inge Chauvistré, D-46045 Oberhausen

Rainer Hanisch, D-82239 Biburg

Erich Haugg, D-84453 Mühldorf

Kurt Hilmer, D-90431 Nürnberg

Werner Hoefken, D-46147 Oberhausen

Kurt Hoffmann, D-59427 Unna

Karl H. Kertzenborff, D-60594 Frankfurt

Karl Heinz Knebel, D-56130 Bad Ems

Stefan Kreßl, D-90579 Langenzenn

Hans Kutsch, D-50259 Pulheim

Kuno Laabs, D-24576 Bad Bramstedt

Rolf Martin, D-07745 Jena

Helmut Malthaner, D-75449 Wurmberg

Konrad Müller, D-04275 Leipzig

Succulenta afd. Nijmegen,

NL-6627 KB Maasbommel

Eberhard Rall, D-72764 Reutlingen

Fritz Rehberg, D-48145 Münster

Wilfried Reichelt, D-38528 Adenbüttel

Horst Reithmeier, D-93309 Kelheim

Max Reutemann, D-84567 Perach

Jörg Rummelspacher, D-88471 Laupheim

Wolfgang Schindhelm, D-12307 Berlin

Wolfgang Seefeld,

D-35325 Mücke -Nieder-Ohmen-

Eugen Stahl, D-97232 Giebelstadt

Hans Werner Stock, D-52222 Stolberg

Willi Strecker, D-51377 Leverkusen

Wolfgang Szymber, D-13591 Berlin

Joachim Wille, D-06846 Dessau

für 25 Jahre DKG-Mitgliedschaft

Bernhard Alf, D-78244 Gottmadingen

Ewald Baier, D-06122 Halle

Heidrun Barthel, D-06484 Quedlinburg

Michael Bechtold, D-68219 Mannheim

Manfred Belzer, D-77833 Ottersweier

Karsten Beyer, D-06667 Stößen

Winfried Bruenken, D-47839 Krefeld

Matthias Buhse, D-22159 Hamburg

Henning Dahlmeier, D-58849 Herscheid

Klaus Dannecker,

D-79312 Emmendingen

Hildegard Daub, D-65779 Kelkheim

Frank Dittmar, D-36251 Bad Hersfeld

Günter Eidmann, D-35647 Waldsolms

Christoph Ellinghausen,

D-33106 Paderborn

Joachim Ewers, D-45259 Essen

Johann Fegl, D-83128 Halfing

Manfred Figge, D-46119 Oberhausen

Karl Fischer, D-79312 Emmendingen

Willi Frank, D-52224 Stolberg

Sonderpublikationen der DKG jetzt auch für Mitglieder der SKG und GÖK erhältlich

Die neuen Sonderpublikationen der DKG können ab sofort auch von Mitgliedern der SKG und GÖK bestellt werden. Dies gilt auch für die bereits erschienenen Ausgaben. Jedes Mitglied erhält nur ein Exemplar pro Ausgabe. Bei Doppelmitgliedschaften wird ebenfalls nur ein Exemplar abgegeben. Sammelbestellungen sind nicht möglich. Die Bezahlung erfolgt ausschließlich per Vorkasse. Rechnungen können nicht ausgestellt werden.

Mitglieder der SKG bezahlen CHF 20,- pro Sonderheft auf das Postcheck-Konto 40-3883-6 der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft ein (Vergütungsauftrag oder Post). Unter „Zahlungszweck“ muss der Titel der Sonderpublikation erwähnt werden. Unter „Einbezahlt von“ muss Vorname und Name lesbar ausgeschrieben sein. Unlesbare oder unvollständig ausgefüllte Zahlungseingänge werden als Spende verbucht und es wird kein Buch ausgeliefert. (Alternativ kann auch ein 20-CHF-Schein in einem Kuvert auf Risiko des Absenders an die Kassierin geschickt werden.) Die Bestellungen werden gesammelt und monatlich an die DKG weitergegeben. Dadurch beträgt die Lieferfrist je nach Bestellungseingang bis zu 6 Wochen. Die Zustellung des Buches erfolgt direkt aus Deutschland.

Mitglieder der GÖK überweisen 12 € auf das Konto der Deutschen Kakteen-Gesellschaft bei der Kreissparkasse Reutlingen, IBAN: DE63 6405 0000 0000 5896 00, BIC: SOLA DE 51 REU.

Bitte geben Sie als Verwendungszweck den Titel der jeweiligen Ausgabe an, gefolgt von Ihrer Mitgliedsnummer, der ein „A“ vorangestellt ist.

Andreas Hofacker
Präsident DKG

René Deubelbeiss
Präsident SKG

Wolfgang Papsch
Präsident GÖK



Ortsgruppentreffen – Korrektur

Im Märzheft der KuaS war die Bildunterschrift zu einem der Bilder zu den Ortsgruppentreffen schlichtweg falsch. Das Bild zeigte nicht die Teilnehmer des Ortsgruppentreffens in Essen, sondern die

des OG-Treffens Südwest in Leimen. Die zahlreichen Hinweise auf diesen Fehler zeigen, dass auch die Gesellschaftsnachrichten aufmerksam gelesen werden.

Hier nun das „richtige“ Foto vom OG-Treffen in Essen.

Ralf Schmid, Landesredakteur

ten. Eine Standgebühr wird nicht erhoben, aber eine kleine Spende für die OG-Kasse wird dankend angenommen.

Für das leibliche Wohl sorgt das in der Nähe liegende Hotel-Restaurant Stegmann bestens.

Die OG Münster-Münsterland freut sich über viele Besucher und zahlreiche Anbieter. Anmeldungen und Fragen richten Sie bitte an:

Franz Spreckelmeyer, Tel. 02534/7267, E-Mail: f.s@kakteenfreunde-muenster.de, oder an Lothar Lühr, Tel. 02574/1653, E-Mail: info@luehr-kakteen.de.

Franz Spreckelmeyer
OG Münster-Münsterland

Münchner Treffen

Die Münchner Kakteenfreunde e. V., Ortsgruppe München der DKG, veranstalten wieder ihre traditionelle Frühjahrs-Pflanzenbörse von Liebhabern für Liebhaber unter dem Motto „Münchner Treffen der Kakteen- und Sukkulentenfreunde“. Die Veranstaltung findet **am Sonntag, den 26. April 2009, ab 8.30 Uhr im Biergarten unseres Vereinslokales Gaststätte Weyprechthof, 80937 München-Harthof, Ecke Max-Liebermann-Str./Weyprechtstr.** statt.

Hierzu laden wir alle Kakteen- und Sukkulentenfreunde aus nah und fern sehr herzlich ein. Für ein reichhaltiges Pflanzenangebot ist gesorgt. Außerdem können Sie sich mit Substraten aller Art und fertigen Kakteenerden versorgen. Die „alpinen Staudenfreunde“ bereichern unsere Börse mit alpinen Gewächsen!

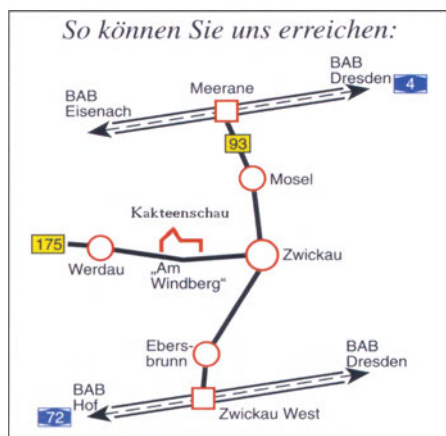
Für das leibliche Wohl und zu Gesprächen unter Freunden und Gleichgesinnten lädt die Gaststätte mit ihrem großen Biergarten ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Anfahrtsskizze und Informationen über unsere sonstigen Veranstaltungen können Sie unserer Internetseite unter www.muenchner-kakteenfreunde.de entnehmen.

Josef Schütz,
Vorstand der OG München

Kakteenschau der OG Zwickau

Auch in diesem Jahr wird wieder auf über 200 qm eine wunderschöne Ausstellung von unseren Mitgliedern aufgebaut. Im Verkauf ist ein großes Angebot an preisgünstigen Pflanzen.



Die **Kakteenschau** findet im Restaurant „Am Windberg“, Werdauer Str. 160 in 08060 Zwickau statt und ist **am 25. April 2009 von 9 bis 18 Uhr und am 26. April 2009 von 9 bis 17 Uhr** geöffnet. Ein Besuch lohnt sich!

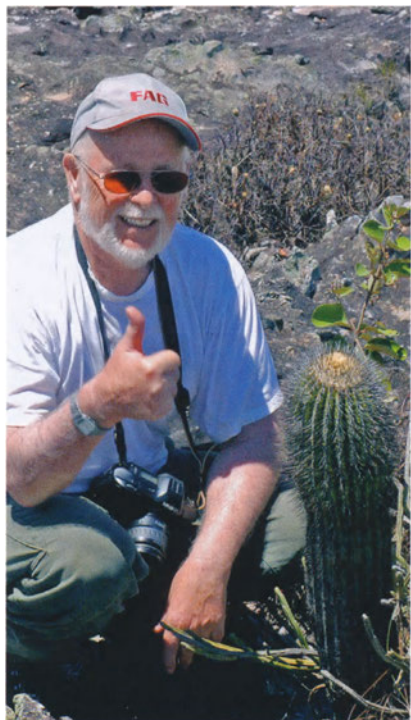
Günter Steinert
Vorsitzender der OG Zwickau

Kakteenbörse der OGs Braunschweig & Salzgitter

Am **Sonntag, den 17. Mai 2009**, findet wieder die alljährliche gemeinsame Kakteenbörse der OGs Braunschweig & Salzgitter in herrlicher Umgebung des **botanischen Gartens der TU-Braunschweig** statt. Mitglieder beider Ortsgruppen der DKG bieten wieder ein reichliches Pflanzenangebot an. Am Info-Point können Fragen rund ums Hobby gestellt und diskutiert werden. Natürlich, wenn Sie mögen, auch bei Kaffee und Kuchen.

Genießen Sie wieder einmal einen besonderen Tag in der schönen und natürlichen Umgebung des botanischen Gartens Braunschweig. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Rudolf Wanjura
OG Braunschweig/Salzgitter



Zum Tode von Werner van Heek

Vollkommen unerwartet verstarb am 20. Februar 2009 Werner van Heek in seinem 68. Lebensjahr. Mit Erschütterung und tiefer Trauer haben wir die Nachricht von seinem Tode erhalten.

Werner van Heek hat seit seinem 14. Lebensjahr Kakteen gesammelt und war seit 1969 Mitglied unserer Gesellschaft. Er hat alle klassischen Stationen eines Kakteenenthusiasten durchlaufen: zunächst mit einer Sammlung auf dem Fensterbrett, dann in einem Frühbeet und letztendlich in einem Gewächshaus.

So hat sich dann bei ihm auch der Wunsch entwickelt, die Kakteen einmal an ihren natürlichen Wuchsorten zu besuchen. Diesen Traum konnte er auf fast 20 Reisen durch Mexiko, Brasilien, Kuba, Peru, Argentinien, Chile

und die USA verwirklichen. Dabei hat er nicht nur die Kakteen selbst gesehen, sondern sich stets auch für die Menschen der Länder, die er besuchte, interessiert.

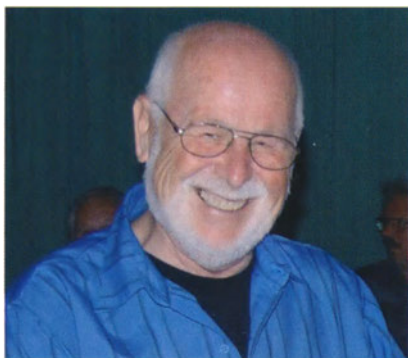
Während seiner Reisen hat Werner van Heek mehrere Kakteenarten entdeckt und zusammen mit andern Autoren beschrieben. *Pilosocereus fulvilanatus* subsp. *vanheekianus* wurde zu seinen Ehren benannt.

Einem breiten Publikum bekannt geworden ist Werner van Heek durch seine zahlreichen Beiträge in unserer Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulanten“. Als letzte große Publikation sei hier auch der erste Band unserer neuen Sonderpublikationsreihe „Die Gattung *Ariocarpus*“ genannt. Hinzu kamen seine Vorträge in Ortsgruppen und bei Ausstellungen und Börsen, die stets ein Publikumsmagnet waren.

Wer Werner van Heek gekannt hat, hat nicht nur seine außergewöhnlich schönen Bilder, die interessanten Vorträge und das große Wissen um die Kakteen geschätzt, sondern auch seine warme und herzliche Art und die Begeisterungsfähigkeit für die Kakteen. Werner van Heek war ein Kakteensammler mit Herz und Seele. Diese Begeisterung hat er auf andere übertragen und so zahlreiche neue Liebhaber für unser Hobby gewonnen und auch beeinflusst. Immer humorvoll, verbindlich und lebenslustig – so hat ihn jedermann geschätzt.

Werner van Heek hinterlässt bei den Kakteenfreunden eine Lücke, die nur schwer zu schließen sein wird. Unser ganzes Mitgefühl gilt seiner Familie, der wir viel Kraft wünschen, diese schwere Zeit zu überstehen.

Für den Vorstand:
Andreas Hofacker
Präsident



Gedenken an Werner van Heek OG Oberland und ZV Ober- kärnten

Der überraschende Tod von Werner van Heek hat uns sehr erschüttert. Seiner Frau Edith und seinen Kindern gilt unser tiefstes Beileid. Wir haben in Werner einen hilfsbereiten, immer verbindlichen und humorvollen Freund verloren.

Während vieler fachlich hervorragender Vorträge bei der OG Oberland hat sich eine innige, persönliche

Freundschaft gebildet. Seine Unterstützung bei der JHV 2003 in Weilheim mit einem wunderbaren Vortrag hat uns sehr geholfen. Die neue digitale Technik bei der JHV 2008 hat ihn so fasziniert, dass er mit Begeisterung in Zusammenarbeit mit Franz Becherer eine Panorama-Show über seine „geliebten“ Uebelmännchen und das mehrmals von ihm besuchte Kakteenland Brasilien produzierte. So entstand auch die neue Bilderschau „Brasilien – Land der Gesetzlosen“, deren Premiere bei der JHV der GÖK im Panoramaformat stattfinden sollte.

Wir sind sehr traurig darüber, dass ihm die zu erleben nicht mehr gegönnt war. Wir werden, wenn auch unter Tränen, diese Show in Oberkärnten in seinem Gedenken präsentieren und sind überzeugt, dass dies auch seinem Wunsch entsprochen hätte.

In tiefer Trauer
die Kakteenfreunde der OG Oberland
und des ZV Oberkärnten

26. Kakteenschau in Wiesbaden

Der Verein der Kakteenfreunde Mainz-Wiesbaden und Umgebung (gegr. 1928) e. V., OG Rhein-Main-Taunus in der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892, lädt alle Kakteenfreunde auf das Herzlichste nach Wiesbaden-Delkenheim ein. Die Verkaufsausstellung findet vom **18. bis 19. April 2009, jeweils von 9.30 bis 18.00 Uhr, im Bürgerhaus Wiesbaden-Delkenheim, Münchener Str. 4**, statt.

Die Tageskarte inkl. Programm kostet € 2,50, mit dem 64-seitigen, farbigen Sonderheft der Vereinszeitschrift „Kaktusblüte“ (je Besucher nur ein gesponsertes, persönliches Exemplar) kostet die Tageskarte € 3,00. Weitere Hefte (nur an der Information) kosten jeweils € 4,00. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre haben freien Eintritt.

Auf einer Ausstellungsfläche von ca. 450 qm bieten führende Kakteenhändler Kakteen und andere sukkulente Pflanzen, Kaudexpflanzen, Orchideen, Proteen, Tillandsien, Zubehör, Substrate und Fachbücher an. Unsere Zeitschrift „Kaktusblüte“ kann zu einem Preis von € 5,50 (inklusive Porto/Verpackung) bei Babette Neumann, Germanenstraße 37, D-65205 Wiesbaden-Delkenheim oder per Mail: echinocereus@n-design-wi.de, angefordert werden. Hierzu bitten wir um Zusendung eines Verrechnungsschecks oder Überweisung auf unser Bankkonto: Kakteenfreunde Mainz/Wiesbaden und Umgebung e. V., **NEU! Volksbank Main-Taunus, BLZ 500 922 00, Kto.-Nr. 917 05 02**, unter Angabe „Kaktusblüte 2009“ und Ihren vollständigen Absenderangaben! Die Auslieferung erfolgt direkt nach der Ausstellung.

Beisitzer:
Dr. Detlev Metzting,
Holtumer Dorfstraße 42,
27308 Kirchlinteln,
Tel. + Fax 042 30/15 71, E-Mail: beisitzer1@dkg.eu

Beirat:
Hans-Jörg Voigt,
Sprecher des Beirats,
Peniger Str. 30, 09217 Burgstädt,
Tel. 03 27 24/38 40, E-Mail: beirat.voigt@dkg.eu
Rüdiger Baumgärtner,
Karl-Anselm-Str. 1 a, 93051 Regensburg,
Tel. 09 41/8 87 71, E-Mail: beirat.baumaertner@dkg.eu
Heinrich Borger,
Langewingerstr. 20, 76275 Ettlingen,
Tel. 07 24 33/3 04 86, E-Mail: beirat.borger@dkg.eu
Wolfgang Borgmann,
Hankepank 14, D-52134 Herzogenrath,
Tel. 024 07/5 64 56 91
Dr. Herbert Kollaschinski,
Scherdelstr. 1, 95615 Marktredwitz,
Tel. 03 91/5 61 28 19, E-Mail: beirat.kollaschinski@dkg.eu
Klaus-Dieter Lentzkow,
Hohepfortestr. 9, 39106 Magdeburg,
Tel. 03 91/5 61 28 19, E-Mail: beirat.lentzkow@dkg.eu
Bernhard Wolf,
Dörpstraat 12 a, 24816 Luhnstedt,
Tel. 0 48 75/9 02 60 78, E-Mail: beirat.wolf@dkg.eu

Postanschrift der DKG:
DKG-Geschäftsstelle
Martin Klingel,
Oos-Straße 18, 75179 Pforzheim
Tel. 072 31/28 15 50, Fax 072 31/28 15 52
E-Mail: gs@dkg.eu

REDAKTION: siehe Impressum

EINRICHTUNGEN

Archiv:
Hans-Jürgen Thorwarth,
Schönbacher Str. 47, 04651 Bad Lausick,
Tel. 03 43 45/2 19 19, E-Mail: archiv@dkg.eu

Archiv für Erstbeschreibungen:
Hans-Werner Lorenz,
Schulstr. 3, 91336 Heroldsbach,
Tel.+Fax 091 90/99 47 63

Artenschutzbeauftragter:
Dr. Detlev Metzting,
Holtumer Dorfstraße 42, 27308 Kirchlinteln,
Tel. + Fax 042 30/15 71
E-Mail: artenschutzbeauftragter@dkg.eu

Auskunftsstelle der DKG (Pflanzenberatung):
Dieter Landreter,
Weidenstr. 33 a, 48249 Dülmen,
Tel. 025 94/845 72 (ab 13 Uhr),
E-Mail: auskunftsstelle@dkg.eu

Bibliothek:
Norbert Kleinmichel,
Am Schloßpark 4, 84109 Wörth,
Tel. 087 02/86 37, Fax 087 02/94 89 75
E-Mail: bibliothek@dkg.eu
Kto.-Nr. 233110 Sparkasse Landshut, BLZ 743 500 00

Diathek:
Erich Haugg,
Lunghamerstraße 1, 84453 Mühldorf,
Tel. 086 31/78 80, Kto.-Nr. 155 51-851
Postbank Nürnberg (BLZ 760 100 85)
E-Mail: diathek@dkg.eu

Pflanzennachweis:
Andreas Haberlag,
An der Schäferbrücke 11,
38871 Ilsenburg,
Tel. 03 94 52/8 74 90, Fax 0 18 05/060 337 971 38
E-Mail: pflanzennachweis@dkg.eu

Samenverteilung:
Jörg Banner,
Wittelsbacherstraße 6, 84034 Landshut,
Tel. 08 71/9 74 57 85, E-Mail: samenverteilung@dkg.eu

Projektgruppe Internetgestaltung:

Projektgruppe „Internetgestaltung“:
Steffen Meyer,
Max-Eyth-Str. 15, 73235 Weilheim,
Tel. 070 23 / 74 47 64, E-Mail: internetgestaltung@dkg.eu

ARBEITSGRUPPEN

AG Astrophytum:

Internet: <http://www.ag-astrophytum.de>
Heinrich Borger,
Langewingerstr. 20, 76275 Ettlingen,
Tel. 072 43 / 3 04 86. E-Mail: heinrich.borger@gmx.de

AG Echinocereus:

Internet: <http://www.arbeitsgruppe-echinocereus.de>
Ulrich Dosedal,
1. Südwieke 257, 26817 Rhaderfehn, Tel.
049 52/8776, E-Mail: dosedal-kakteen@kundeninfo.net

AG Echinopsis-Hybriden:

Internet: <http://www.echinopsis-hybriden-ag.de>
Hartmut Kellner,
Meister-Knick-Weg 21, 06847 Dessau,
Tel. 03 40/51 10 95

AG Europäische Länderkonferenz (ELK):

AG Europäische Länderkonferenz (ELK)
Internet: <http://www.elkcactus.be>
Kamiel J. Neirinck,
Rietmeers 19, B-8210 Loppem, Belgien,
Tel. +32 (0) 50/84 01 69,
E-Mail: kamiel.neirinck@skynet.be

AG „Fachgesellschaft andere Sukkulenten e. V.“:

Internet: <http://www.sukkulenten-fgas.de/>.
Dr. Jörg Ettelt,
Morgenstraße 72, D-59423 Unna,
Tel. 0 23 03/96 81 96. E-Mail: avonia@familie-ettelt.de

AG Freundeskreis „Echinopseen“:

Dr. Gerd Köllner,
Am Breitenberg 5, 99842 Ruhla, Tel. 03 69 29/871 00

AG „EPIG-Interessengemeinschaft Epiphytische

Kakteen“: Prof. Dr. med. Jochen Bockemühl,
Am Frohngraben 1, 97273 Kürnach,
Tel. 093 67/982 02 78, E-Mail: bockemuehl@gmx.de

AG Gymnocalycium: Wolfgang Borgmann.

AG Gymnocyrtidae: Wolfgang Borghmeier
Hankepank 14, D-52134 Herzogenrath,
Tel. 024 07/5 64 56 91

AG Interessengemeinschaft Asclepiadaceen:

Internet: <http://www.ig-ascleps.org>
Gerhard Lauchs,
Weitersdorfer Hauptstr. 47,
90574 Rosstal, Tel. 091 27/5 72 51
Geschäftsstelle: Siegfried und Anke Fuchs,
Fischbrunner Weg 28, 91247 Vorra,
Tel. 091 52/85 47, E-Mail:
geschaeftsstelle@ig-ascleps.org oder info@ig-ascleps.org

AG Parodien:

Inter-Parodia-Kette, Friedel Käisinger,
Lohrwiese 3, 34277 Fuldabrück, Tel. 05 61 / 4 29 88

AG Philatelie:

Internet: <http://www.succulentophila.de/>
 Horst Heinemann,
 Zeppelinstr. 8, 99867 Gotha,
 Tel. 03621/758473, E-Mail: h-heinemann@online.de

AG Yucca und andere Freilandsukkulente(n) (YuccaF):

Thomas Boeuf, Hauckwaldstr. 1,
D-63755 Alzenau,
Tel. 06023/504462 ab 18 Uhr,
E-Mail: thomas.boeuf@yucca-ig.de

Mailing-Liste der DKG:

E-Mails an die Liste: forum@dkg.eu.
Anmelden: forum-request@dkg.eu mit dem Betreff:
„subscribe“. Abmelden: forum-request@dkg.eu mit dem
Betreff: „unsubscribe“.
Weitergehende Informationen in der KuaS 10/2007.

Konto der DKG:

Bei allen Überweisungen bitte nur noch das folgende Konto verwenden:
Konto Nr.: 589 600
bei Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00)
IBAN: DE63 6405 0000 0000 5896 00
BIC: SOLA DE 51 REU
Das Postbankkonto wurde zum 31. 12. 2006 aufgelöst.

***Parodia horrida* F. H. BRANDT**

(horrida = lat. rau, struppig, wild, starrend)

Erstbeschreibung*Parodia horrida* F. H. Brandt, Cactus (Wijnegem) **11**(8): 113–115. 1979**Synonyme***Parodia microsperma* subsp. *horrida* (F. H. Brandt) R. Kiesling & Ferrari, Cact. Succ. J. (US) **62**(4): 198. 1990*Parodia piltziorum* Weskamp, Kakt. and. Sukk. **31**(7): 202–203. 1980**Beschreibung**

Körper: aufrecht stehend, graugrün, auch braun, Neutrieb meist olivgrün, ca. 8(–20) cm hoch, 5–8 cm Durchmesser. **Rippen:** 13(–16), spiralig angeordnet, in grobe Höcker aufgeteilt. **Areolen:** 3–5 mm Durchmesser, mit weißer Wolle bedeckt (in Kultur; in der Natur nur sehr wenig bewollt). **Dornen:** ca. 9–10 Randdornen, weiß und derb, ca. 10 mm lang, nur seitlich und nach unten gerichtet, 3 Mitteldornen, manchmal auch 4, sehr derb und starr abstehend, an der Basis graurosa, zur Spitze hin schwarzgrau, später vergrauend, gerade oder gehakt, bis 2 cm lang, meist nach unten gerichtet. **Blüten:** leuchtend gelb, 5 cm Durchmesser, Perikarpell 5 mm Durchmesser, olivgrün, mit weißer Wolle und schwarzen Borstenhaaren, Hypanthium gelb, unter den Schuppenachseln bräunlich gestreift, 1,5 cm lang, Schuppen schmal, länglich und braun, Wolle weiß und lang, Borsten schwarz, 1 cm lang, äußere Blütenblätter bis 2 cm lang, gelb mit bräunlichem Mittelstreifen, innere Blütenblätter leuchtend gelb, 25 mm lang, 6 mm breit, Staubfäden gelb, Staubbeutel cremefarben, Griffel weiß (auch gelb), 18 mm lang, Narbenäste 9, weiß (oder gelb), 7 mm lang, steif. **Frucht:** 5(–8) mm Durchmesser, bräunlich mit weißer Haut, weißer Wolle und braunen Borstenhaaren, weichschalig. **Samen:** 0,3 mm Durchmesser, Testa dunkelbraun, glänzend, glatt, Hilum oval, völlig vom schwammigen Gewebe der Strophiole verdeckt, diese sehr groß und an der Mikropyle die höchste Erhebung erreichend, das Mikropylarloch nur selten als kleine Mulde markiert, sonst alles, auch der Funiculus, vom cremeweißen Strophiolagewebe überdeckt.

Vorkommen

Argentinien: Prov. Salta, in den Bergen nördlich von Cafayate; nördlich und östlich San Carlos auf grobem grauem Kies mit spärlicher Begleitflora; nördlich Angostaco auf grauem Quarzkies mit wenig belaubten Büschen; bei Rumibola und Payogasta; kurz vor San Lucas auf Quarzkies unter niedrigen Büschen und hinter San Lucas am Flußbett auf humosem, kiesigem Untergrund sowie braunem Schiefer; in Höhen von 1650–2100 m. Die Pflanzen wachsen auf niedrigen Hängen (max. 10 m hoch), aber auch in fast ebenem Gelände (Angostaco).



Kultur

Parodia horrida ist – wenn man überhaupt in den Besitz von artreinen Pflanzen oder Samen kommt – sehr schwierig zu kultivieren. Sie sollte am besten in einem quarzkieshaltigen Substrat ähnlich den natürlichen Standortbedingungen gehalten werden, unter Zugabe von Bims, Lava und wenig Humus. Es sollte sparsam gegossen werden, die Pflanzen gedeihen unter sehr heißen und trockenen Bedingungen, „suchen“ aber stets etwas Halbschatten im Schutz von Sträuchern. Die Anzucht aus Samen ist schwierig und erfordert viel Geduld. Es sollten größere Mengen Samen dicht an dicht ausgesät werden, diese dürfen nur ganz wenig feucht gehalten werden. Die Pflanzen wachsen sehr langsam und sollten von ungeduldigen Sammlern gepfropft werden. Um aber das „wilde“ (*horrida*) Aussehen, das diese Pflanzen sehr kulturwürdig macht, zu erhalten, ist die Haltung am besten im Freien zu empfehlen. Unter Glas, zu feucht und mastig gehalten, fällt die Bedornung wesentlich kürzer und dünner aus und die zunehmende Bewollung lässt von der typischen Pflanze nichts mehr übrig.

Bemerkungen

Parodia horrida gehört zur Untergattung *Parodia*. KIESLING & FERRARI (1990) stellten die Art als Unterart zu *Parodia microsperma* (F. A. C. Weber) Spegazzini.

Im Zuge der „Bereinigung“ der Gattung *Parodia* Spegazzini wurden von KÄSINGER folgende Arten als Varietäten oder Formen zu *P. horrida* gestellt: *Parodia cachiana* Weskamp [= *P. horrida* var. *cachiana* (Weskamp) Käisinger in Mitteilungsbl. Inter-Parodia-Kette Nr. 24: 6–9. 2007], *Parodia lohaniana* A. B. Lau & Weskamp [= *P. horrida* f. *lohaniana* (A. B. Lau & Weskamp) Käisinger in Mitteilungsbl. Inter-Parodia-Kette Nr. 24: 10–11. 2007], *Parodia dichroacantha* F. H. Brandt & Weskamp [= *P. horrida* var. *dichroacantha* (F. H. Brandt & Weskamp) Käisinger in Mitteilungsbl. Inter-Parodia-Kette Nr. 24: 12–15. 2007], *Parodia heteracantha* F. Ritter ex Weskamp [= *P. horrida* var. *heteracantha* (F. Ritter ex Weskamp) Käisinger in Mitteilungsbl. Inter-Parodia-Kette Nr. 25: 1–5. 2008] und *Parodia pluricentralis* Backeberg & F. H. Brandt nom. inval. [= *P. horrida* var. *pluricentralis* Käisinger in Mitteilungsbl. Inter-Parodia-Kette Nr. 25: 6–8. 2008].

Notizen:

Text: Jörg Fahr & Mathias Eichler; Bilder: Mathias Eichler

***Parodia setifera* BACKEBERG**

(setifera = lat. borstentragend)

Erstbeschreibung*Parodia setifera* Backeberg, Blätt. Kakt.-forsch. 1(7): 68/3. 1934 [sphalm. „setifer“]**Synonyme***Parodia microsperma* subsp. *setifera* Brickwood, Mitteilungsbl. Inter-Parodia-Kette Nr. 22: 14. 2004*Parodia betaniana* F. Ritter, Kakt. Südamer 2: 426–427. 1980*Parodia chlorocarpa* F. Ritter, Kakt. Südamer 2: 427. 1980*Parodia uebelmanniana* F. Ritter, Kakt. Südamer 2: 425–426. 1980**Beschreibung**

Körper: kugelig, bis 8 cm dick, etwas graugrün, im Alter doppelt bis dreifach so lang werdend, Scheitel wenig wollig. **Rippen:** 16–23, etwa 5 mm hoch, meist auf weniger als halber Tiefe gekerbt, daher Rippen leicht zählbar. **Areolen:** oval bis rundlich, 2–3 mm Durchmesser, oben auf den Höckern weißwollig, 3–5 mm freie Entfernung. **Dornen:** 22–28 Randdornen, borstenförmig, seitlich gerichtet oder wenig abstehend, oft verbogen, weiß bis blass gelblich, 5–8 mm lang, 3–4 Mitteldornen, nadelförmig, rötlich bis schwarz, nach der Basis meist blasser, der unterste am stärksten, mit hakiger oder leicht gebogener Spitze, 1–3 cm lang, darüber 3 kürzere, nicht hakig. **Blüten:** 35 mm lang und ebenso weit geöffnet, geruchlos, Perikarpell 6 mm lang und dick, grünlich mit blasser Basis, unten kahl, die oberen ca. 4 mm mit schmalen, 1 mm langen, blassen oder roten Schuppen, weißer Wolle und am Ende zuweilen einigen braunen Haarborsten, Nektarrinne fehlend, Röhre 12 mm lang, innen hellgelb, außen mit reichlich weißer Wolle und schwarzen, ca. 1 mm langen Haarborsten und mit schmalen, ca. 2 mm langen roten Schuppen, Staubfäden goldgelb, bis 8 mm lang, Beutel cremefarben, Pollen weiß, Insertionen bis 1,5 mm unter dem Saum; Griffel überragend, blassgelb, 22 mm lang, davon 4 mm auf die 10 gespreizten, weißen, zugespitzten Narbenlappen kommend; Blütenkronblätter (Petalen) 17–21 mm lang, 4–5 mm breit, Enden gerundet oder kurz zugespitzt, goldgelb, größte Breite bei 2/3 Länge, Übergänge in die Schuppen ohne Rot. **Frucht:** bräunlich grün bis rotbraun, rund, bedeckt wie Perikarpell, Fruchtfleisch spärlich, weiß, nicht schmierend. **Samen:** Testa mittelbraun, glatt, glänzend, etwas halbkugelig, 0,3 mm Durchmesser, Hilum mit 0,2–0,3 mm langer Strophiola, weißlich.

Vorkommen

Argentinien: Provinz Salta, bei Lumbra am Rio Juramento auf ca. 750 m Höhe. Die Pflanzen wachsen auf einem leicht nach Norden hin geneigten Plateau, dieses bestanden mit feinblättrigem dornenlosem Buschwerk und ca. 6–7 m hohen Laubbäumen, die dem Habitat ein schattiges Aussehen verleihen. Zusammen mit Pflanzen der Gattung *Dyckia* (Bromeliaceae) stehen sie in einem mit dünner Humusschicht bedeckten, rot-lehmigen, sandigen, leicht feuchten Substrat.

Kultur

Da *Parodia setifera* zu den sogenannten „Waldparodien“ gerechnet werden kann, verträgt sie etwas reichlichere Wassergaben. Das Substrat kann ruhig etwas humoser sein. Da die Pflanzen im lichten bzw. völligen Schatten wachsen, sollten die Lichtverhältnisse hierauf eingestellt werden. Bei zu starker Sonnenbestrahlung konnte beobachtet werden, dass die Pflanzen sehr stark verblassen, d. h. gelblich, blassgrün, bräunlich oder grau werden. Die „gesunde“ grünlige Färbung zeigt sich am besten an einem halbschattigen Platz. Die Art lässt sich gut über Samen vermehren.



Bemerkungen

Parodia setifera gehört zur Untergattung *Parodia*. BRICKWOOD (2004) stellte die Art als Unterart zu *Parodia microsperma* (F. A. C. Weber) Spegazzini.

Die Arbeitsgruppe *Parodia* der DKG hat in den letzten Jahren einige „Korrekturen“ vorgenommen und die folgenden Arten als Formen der *Parodia setifera* eingestuft: *Parodia betaniana* [= *P. setifera* f. *betaniana* (F. Ritter) Käisinger, Mitteilungsbl. Inter-Parodia-Kette Nr. 20: 5. 2003] und *Parodia chlorocarpa* [= *P. setifera* f. *chlorocarpa* (F. Ritter) Käisinger, Mitteilungsbl. Inter-Parodia-Kette Nr. 21: 3. 2004]. Neu beschrieben wurden die Varietäten *Parodia setifera* var. *cabracorralensis* Käisinger (Mitteilungsbl. Inter-Parodia-Kette Nr. 23: 10. 2006), *Parodia setifera* var. *balboaensis* Käisinger (Mitteilungsbl. Inter-Parodia-Kette Nr. 23: 6. 2006) und *Parodia setifera* var. *jujuyensis* Käisinger (Mitteilungsbl. Inter-Parodia-Kette Nr. 23: 10. 2006).

Notizen:

Text: Jörg Fahr & Mathias Eichler; Bilder: Jörg Fahr

SPENDEN

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse über die Kakteen und anderen Sukkulenten und zur Förderung ihrer Pflege in volkshilfender und wissenschaftlicher Hinsicht, für die ein abzugsfähiger Spendenbescheid ausgestellt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten Spendenkonto der DKG: Konto Nr.: 580 180 bei der Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00) gutschreiben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (Förderung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungssammlungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-Schumann-Preis). Spendenbescheinigungen werden, falls nicht ausdrücklich anders erwünscht, jedem Spender zusammengefasst zum Jahresende ausgestellt.

Jahresbeiträge:

Inlandsmitglieder	32,00 €
Jugendmitglieder	16,00 €
Anschlussmitglieder	8,00 €
Auslandsmitglieder	35,00 €
Aufnahmegebühr	5,00 €

Bei Bezahlung gegen Rechnungsstellung jeweils zzgl. 5 €. Der Luftpostzuschlag bei Versand ins Ausland ist bei der Geschäftsstelle zu erfragen.

Redaktionsschluss Heft 6/2009

30. April 2009

DKG

Palmen

Gewächshäuser
Gartenhäuser
Pavillons
Wintergärten

Palmen GmbH
Grüner Weg 37
52070 Aachen
Tel. (0241) 55 93 81-0
Fax (0241) 55 93 81-16
www.palmen-gmbh.de

Gratiskataloge! *Bauen Sie auf über 25 Jahre Erfahrung!*

PRINCESS

35 Jahre Erfahrung ist der beste Qualitätsbeweis

- Gewächshäuser
- Frühbeete
- Pflanzenschutzdächer
- Schwimmbadüberdachungen

T.M.K GmbH – Technologie in Metall und Kunststoffen,
Industrieparkstraße 6-8, A-8480 Mureck,
Tel: +43/3472/40404-0; Fax: DW 30
www.princess-glashausbau.at
e-mail: office@princess-glashausbau.at

Wir übernehmen Ihre Sammlung!

Telefon 03 63 73 / 9 29 52, Uwe nach 22.00 Uhr

WINTER-KAKTUS

Spezialgärtnerei für winterharte Kakteen Versand
Echinocereus, Escobaria, Opuntia, Cylandropuntia

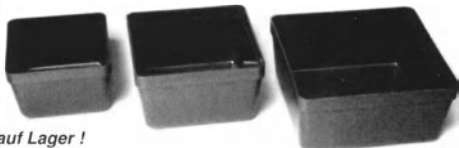
Klaus Krättschmer, Raumgarten 3, 55571 Odenheim.
winter-kaktus.de info@winter-kaktus.de 06755/1486

Befreien Sie Ihr Pflanzsubstrat von Schaderregern!

Überlassen Sie das Gedeihen Ihrer Pflanzen nicht dem Zufall! Befreien Sie Ihre Kulturerde ohne Chemie durch das natürliche Verfahren mit Wärme, von Keimen, Pilzen, Unkrautsamen, Nematoden u. anderen Bodenschädlingen, so wie es seit Jahrzehnten von Gärtnern praktiziert wird. Steckerfertiges Gerät mit 2,4 KW (230V), Volumen 30 Ltr., mit Temperaturbegrenzer u. Steckthermometer. **Erdedämpfer € 299,-**



- * **Viereck-Kunststofftopf Größe 13** 11,5x11,5x10,8 cm. Polystyrol schwarz, aus unserer eigenen Spritzform gefertigt. 1 St. € 0,35 Karton mit 150 St. € 48,50
- * **Tiefe Kunststofftöpfe** 7x7x11 cm 1 St. € 0,35 5x5x8,5 cm 1 St. € 0,27
- * **Flache Viereck-Töpfe** aus dunkelbraunem PP, sehr stabil, mit 4 Bodenlöchern: 13x13x9 cm € 1,70 / St. 16x16x10 cm € 2,00 / St. 20x20x10 cm € 2,50 / St.
- * **Achtkant-Pflanzschalen**
Kunststoff, Boden gelocht, terracottabraun
12 cm € 0,50 16 cm € 0,65 18 cm € 0,80
21 cm € 0,95 26 cm € 2,30 30 cm € 3,80
35 cm € 4,40 Aufhänger dazu sind lieferbar.



Wir haben über 85 verschiedene Topftypen, z.T. aus eigener Fertigung, auf Lager!

Ihr Partner für Zubehör:

Georg Schwarz

www.kakteen-schwarz.de

Kakteen, Pflanzen u. Zubehör Groß- u. Einzelhandel An der Bergleite 5 D-90455 Nürnberg - Katzwang
Tel.: 0 91 22 / 7 72 70 Fax: 0 91 22 / 63 84 84 Mindestbestellsumme € 15,- Preise inkl. 19% MwSt. zuzügl. Versandkosten.
Versand ganzjährig. Kein Ladengeschäft. Direktverkauf: Di. - Do. 9 - 18⁰⁰ Uhr, nach Voranmeldung auch Fr. 9 - 18⁰⁰ Uhr und Sa. 9 - 13⁰⁰ Uhr

Bolivien Arizona Hybriden Steingärten Echinocereen

sind nur einige Themen der

26. Kakteenschau in WIESBADEN

... und es gibt wieder
eine neue Ausgabe der KAKTUSBLÜTE.



64 Seiten
durchgehend
farbig
Bezugsmöglichkeit
siehe in unserem
Programm*
in diesem Heft
(DKG intern)

im Bürgerhaus Wiesbaden-Delkenheim
Münchener Straße 4

am 18. und 19. April 2009

Öffnungszeiten:

Samstag 9.30 – 18.00

Sonntag 9.30 – 17.00 Uhr

(kostenloser Riesen-Parkplatz).

Es erwarten Sie während zweier geruhvoller
Tage unter Kakteen- und
Sukkulentenfreunden

- ein starkes Programm
- die 23. Ausgabe der KAKTUSBLÜTE
- das 21. Treffen der Echinopsis-Hybriden-Freunde
- unsere Cafeteria für (gegen) Hunger und Durst
- viel Platz in gemütlicher Atmosphäre

... und natürlich "Kakteensuppe"!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
und auf das Wiedersehen.
Ihre Kakteenfreunde Mainz-Wiesbaden
und Umgebung e.V.
(Ortsgruppe Rhein-Main-Taunus in der DKG)

Internet:

www.kakteenfreundemainzwiesbaden.de

* Das ausführliche Programm finden Sie
in diesem Heft – in DKG intern und im Internet



Aarau

Keine April-Versammlung

Baden

Donnerstag, 16. April, 20 Uhr.
Restaurant La Rotonda, Baden-Dättwil.
Interne Pflanzenbörse, eigene Dias,
letzte Vorbereitungen für die
Badener Tagung
Samstag, 9. Mai,
Kakteenbörse in Untersiggenthal

beider Basel

Montag, 6. April, 20 Uhr.
Restaurant Seegarten, Münchenstein.
Dia-Vortrag von Jean-Marc Chalet:
(C + C 10) von Durango nach Chihuahua
Montag, 4. Mai, ab 19 Uhr
mit Apéro.
Kakteen-Sukkulentenbörse
im Gewächshaus b. Hörnli

Bern

Samstag, 18. April,
Veteranenausflug (2008)
Montag, 20. April, 20 Uhr.
Restaurant Kleefeld, Bern-Bümpliz.
Daniel Herzog:
„Südliches Afrika“ Reisebericht
Samstag, 25. April,
1. Kakteen-Märit, Bärenplatz, Bern

Biel-Seeland

Dienstag, 14. April, 20 Uhr.
Hotel Krone, Aarberg.
Gemeinsame Aussaat von Kakteen
unter Aufsicht vom Pflanzenobmann

Bündner Kakteenfreunde

Donnerstag, 16. April, 20 Uhr.
Restaurant Hallenbad-Sportzentrum
Obere Au, Chur.
Die Kakteenfreunde Gonzen zu Besuch.
Dia-Vortrag von Albin Bischof:
„Wunderwelt Schmetterlinge“

Genève

Lundi, 27 avril à partir de 20h15
au local du Club des Aînés. 8,
rue Hoffmann, Genève.
Distribution des plantes et graines des
concours.
Conseils de culture d'Hubert Marquis

Kakteenfreunde Gonzen

Donnerstag, 16. April, 20 Uhr.
Restaurant Hallenbad-Sportzentrum
Obere Au, Chur. Zu Gast
bei den Bündner Kakteenfreunden.
Dia-Vortrag von Albin Bischof:
„Wunderwelt Schmetterlinge“

Lausanne

Mardi, 27 avril à 20h15 au Restaurant de
La Fleur-de-Lys à Prilly.
Pierre-Alain Hari : « Voyage au Cuba »

Oberthurgau

Mittwoch, 22. April, 20 Uhr.
Gasthof Löwen, Sulgen.
Ernst Sonderegger:
„Reisebericht Afrika“

Olten

Dienstag, 14. April, 20 Uhr.
Restaurant Kolpinghaus, Olten.
Fortsetzung Pflegekalender für Kakteen
und andere Sukkulenten, Vorbereitung
Thema Pflanzenbesichtigung

Schaffhausen

Freitag, 24. April, 19 Uhr.
Botanischer Garten Zürich.
Gerhard Lauchs: Beamerpräsentation
„Menschen, Landschaften und Pflanzen
im Jemen, im Oman und auf der Insel
Sokotra“.
Öffentlich und kostenlos.
Organisiert durch die Zürcher
Kakteengesellschaft/OG Schaffhausen

Solothurn

Freitag, 3. April, 20 Uhr.
Restaurant Bellevue, Lüsslingen.
Workshop: Pflanzenbestimmung und
Schädlingsbekämpfung mit zusätzlichem
Pflanzenbasar

St. Gallen

Mittwoch, 15. April, 20 Uhr.
Restaurant Feldli, St. Gallen.
Börse und Pflege der Kakteen

Thun

Samstag, 4. April, 14 Uhr.
Wir bereiten uns auf den Markt vor.
Pflanzen umtopfen etc.
bei Ernst Messerli, Pestalozzistrasse 5

**Schweizerische
Kakteen-
Gesellschaft
gegr. 1930**

**Association
Suisse des
Cactophiles**

Postanschrift:
Schweizerische
Kakteen-Gesellschaft
Sekretariat
CH-5400 Baden

<http://www.kakteen.org>
E-Mail: skg@kakteen.org

SKG SKG SKG

Winterthur

Donnerstag, 30. April, 20 Uhr.
Gasthof zum Bahnhof, Henggart. Stamm,
Pflanzenbörse

Zentralschweiz

Freitag, 17. April, 20 Uhr.
Restaurant Emmenbaum, Emmenbrücke.
Dia-Vortrag von Hansjörg Jucker:
„Bolivien, zu Fuss auf den Pfaden der
Indios“

Zürcher Unterland

Donnerstag, 30. April, 20 Uhr.
Landgasthof Breiti, Winkel.
Dia-Vortrag von Alfred Wunder: „Chile“

Zürich

Donnerstag, 9. April, 20 Uhr.
Restaurant Schützenhaus Albisgütli,
Zürich.
Dia-Vortrag von Jean-Marc Chalet:
„35 Jahre Kakteenjagd“
Donnerstag, 16. April, 18.30 Uhr.
Höck in der Sukki
Freitag, 24. April, 19 Uhr.
Beamerpräsentation von Gerhard Lauchs:
„Menschen, Landschaften und Pflanzen
im Jemen, im Oman und auf der Insel
Sokotra“
Botanischer Garten Zürich. Öffentlich
und kostenlos.
Organisiert durch die Zürcher Kakteenge-
sellschaft/OG Schaffhausen

Zurzach

Mittwoch, 8. April, 20 Uhr.
Monatsversammlung,
Dia-Vortrag im Restaurant Kreuz, Full

Zürcher
Kakteen-
Gesellschaft

Für alle Interessierten:

Öffentlicher Vortrag

Gerhard Lauchs (Chefredaktor der KuaS) berichtet über die **Pflanzenwelt in Jemen, Oman und auf der Insel Sokotra**

Wann: Freitag, 24. April 2009, 19 Uhr
Wo: Botanischer Garten
der Universität Zürich
Zollikerstrasse 107, 8008 Zürich

Anlass und anschliessender Apéro werden organisiert von den Ortsgruppen Zürich und Schaffhausen.

Die Veranstaltung ist kostenlos.

HAUPTVORSTAND UND ORGANISATION

MITTEILUNGEN AUS DEN EINZELNEN RESSORTS
COMITÉ DE ORGANISATIONS
COMMUNICATIONS DES DIFFÉRENTS RESSORTS

Präsident / Président:

René Deubelbeiss
Eichstrasse 29, 5432 Neuenhof
Tel. G 043 / 812 51 08, P 056 / 406 34 50
Fax 043 / 812 91 74
E-Mail: president@kakteen.org

Vizepräsident / Vice-président:

Roland Stuber
Rigistrasse 71, 4054 Basel
Tel. 061 / 301 86 45, E-Mail: rollistuber@freesurf.ch

Kasse und Mitgliederverwaltung /
Caisse et administration des membres:

Monika Geiger
Freienbach 31, 9463 Oberriet
Tel. 071 / 761 07 17, Fax 071 / 761 07 11
E-Mail: kassier@kakteen.org

Protokollführer / Rédacteur du procès-verbal:

Gerd Hayenga
Flurweg 2 A, 9470 Buchs,
Tel. 081/7 56 32 65, E-Mail: hayenga@bluewin.ch

Kommunikations-/Informatikbeauftragter
Délégué de la communication et de l'informatique

Silvan Freudiger
Hofstrasse 18, 4571 Ichertswil
Tel. 032 / 677 24 12, E-Mail: skg@kakteen.org

Pflanzenkommission / Commission des plantes:

Ueli Schmid, Flurweg 2,
3510 Konolfingen
Tel. 031 / 791 05 87, E-Mail: pflanzen@kakteen.org

Erweiterter Vorstand

Bibliothek / Bibliothèque:

René Eyer
Steindlerstrasse 34 C, 3800 Unterseen,
Tel 033/8 22 67 57,
E-Mail: reevkakti1@bluewin.ch

Diathek / Diathèque:

Ad interim
René Deubelbeiss
Eichstrasse 29, 5432 Neuenhof
Tel. G 043 / 812 51 08, P 056 / 406 34 50
Fax 043 / 812 91 74, E-Mail: president@kakteen.org

Landesredaktion / Rédaction nationale

Christine Hoogeveen
Kohlfirststrasse 14, 8252 Schlatt,
Tel. 052/6 57 15 89, E-Mail: c.hoogeveen@bluewin.ch

Französischsprachiger Korrespondent /
Correspondant romand

Paul Krieg
La Pierre-Rouge, 1080 Les Cullayes,
Tel.: 021 / 903 24 22
E-Mail: paul.krieg@romandie.com

Organisation zum Schutz bedrohter Sukkulenten /
Organisation pour la protection des plantes
succulentes menacées

Dr. Thomas Bolliger
Schöpfbrunnenweg 4, 8634 Hombrechtikon
Tel. P 055 / 244 50 04, G 043 / 344 34 81
E-Mail: sukkulenten@zuerich.ch



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Association Suisse des Cactophiles

www.kakteen.org

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2009

Die diesjährige 79. JHV der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft wird im Swiss Heidi Hotel in Maienfeld durchgeführt.

Sonntag, 3. Mai 2009, 10 Uhr

Das Rahmenprogramm wird von den Bündner Kakteenfreunden organisiert und dauert vom 2. bis 3. Mai 2009.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Genehmigung des Protokolls der 78. JHV vom 27. April 2008 in Riedholz
4. Jahresberichte des Vorstandes
5. Kasse
 - Abnahme der Jahresrechnung 2008
 - Revisorenbericht
6. Anträge
 - Übernahme der Ausstellungs-Plakate von Riedholz
7. Budget 2009
8. Beitrags-Festsetzungen
 - Jahresbeitrag 2010
 - Eintrittsgebühr 2010
 - Gönnerbeitrag 2010 (Förderverein Sukkulentsammlung Zürich)
9. Wahlen
10. Festlegung des Tagungsortes der JHV 2011
11. Diverses

Der Vorstand der SKG

SKG

SKG

SKG

SKG

SKG

SKG

SKG



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Association Suisse des Cactophiles

www.kakteen.org

Zwei, drei Worte des demissionierenden Vizepräsidenten

Liebe Kakteenfreundinnen und liebe Kakteenfreunde!

Gesundheitliche Probleme zwingen mich jetzt vor Ablauf meiner Amtszeit zum Rücktritt. Zum Abschluss meiner Laufbahn als Vizepräsident und Verantwortlicher für SKG-Tagungen, ist es mir ein grosses Anliegen, allen Kakteenfreundinnen und Kakteenfreunden, die mich in irgendeiner Weise in den vergangenen sechs Jahren unterstützt haben, zu danken.

Ich bedanke mich bei allen Verantwortlichen der verschiedenen Ortsgruppen, mit denen ich Tagungen organisieren durfte. Ebenso den Ortsgruppenmitgliedern, die neben Auf- und Abbau auch andere wichtige Aufgaben übernommen haben und schliesslich viel zum guten Gelingen der Tagungen beigetragen haben. Auch den Verkäufern danke ich für die Zusammenarbeit. Sie bemühten sich jeweils um ein reichhaltiges Pflanzenangebot und waren stets bereit, die Artenschutzbestimmungen einzuhalten. Auch allen Referenten danke ich, die ihr Fachwissen und Know-how in vielen Stunden zu spannenden Vorträgen zusammenstellten, um uns an unseren Meetings zu begeistern. Einige Momente werde ich wohl nie vergessen. Wie zum Beispiel – oh Schreck – das Malheur mit den zu Boden fallenden Dias in Untersiggenthal 2007!

Ich bedanke mich bei meinen Basler Kakteenfreunden für die Unterstützung in vielen Situationen bei meiner Tätigkeit im Hauptvorstand. Bei den deutschen und österreichischen Vorstandskollegen für die interessanten jährlich stattfindenden Treffen und die dabei entstandenen Freundschaften. Neben dem geschäftlichen Teil wird mir vor allem der gesellige Teil in ganz guter Erinnerung bleiben. Durch meine Tätigkeit im Hauptvorstand habe ich im In- und Ausland viele Kakteenfreundinnen und Kakteenfreunde kennen lernen dürfen. Die vielen schönen gemeinsamen Stunden, die Fachsimpeleien haben mein „Kakteenleben“ sehr bereichert. Vielen herzlichen Dank allen, ich hoffe, wir können die Freundschaften noch lange erhalten!

Zum Schluss bedanke ich mich bei meiner Vorstandskollegin und meinen Vorstandskollegen vom SKG-Hauptvorstand für die ebenfalls vielen gemeinsamen und schönen Zeiten. Sachliche Diskussion und Kameradschaft standen immer im Vordergrund. Besondere Erlebnisse waren sicher die gemeinsamen Fahrten zu den einzelnen Sitzungen oder Tagungen, wo wir meist besonders viel Zeit zum Diskutieren hatten. Diese und viele andere schöne Augenblicke werden mir in Zukunft fehlen.

Der Kontakt wird nicht ganz abreißen. Schliesslich werde ich in Zukunft an den Jahreshauptversammlungen wieder als Präsident die Ortsgruppe beider Basel vertreten und sicher die eine und andere Tagung im In- und Ausland besuchen. Ich hoffe, dass dies mein Gesundheitszustand noch lange zulässt.

Meiner Nachfolgerin oder meinem Nachfolger wünsche ich auch so viele beeindruckende Momente, genauso viel Freude in der Organisation und Durchführung von Tagungen und ebenso viele Freundschaften!

Euer Rolli Stuber



EINLADUNG
zur traditionellen
BADENER TAGUNG

Samstag, 09. Mai 2009

UNTERSIGGENTHAL in der Mehrzweckhalle



10.00 Uhr

Beginn der Tagung

Verkauf von **Pflanzen, Literatur, Zubehör, Substrat**
Gemütliches Beisammensein im "Kaktus-Beizli"

11.30 Uhr

Vortrag von Adrian Lüthy

"Auf *Coryphantha* -Suche quer durch Mexiko"

50 Min. Abenteuer pur!

13.30 Uhr

Begrüssung der SKG-Jubilare und Apéro

14.30 Uhr

Digitale Panorama-Schau von H. J. Jucker

"Bolivien - 2600 km zu Fuss auf den Pfaden der Indios"

75 Min. Abenteuer pur!

16.00 Uhr

Ende der Tagung

Die SKG und mit ihr die Kakteenfreunde der Regio Baden würden sich freuen, wieder viele Liebhaber der Kakteen und der anderen Sukkulenten an der Tagung begrüßen zu können.

Laufmeterbestellungen bis 15. April an:

Eike Kuhnt, e.kuhnt@bluewin.ch, Weierstrasse 43, 5242 Lupfig, 056 444 86 21

Substratbestellung bis 15. April an:

Ueli Schmid, pflanzen@kakteen.org, Flurweg 2, 3510 Konolfingen 031 791 05 87

Klubabende im April 2009

Wien

Klubabend Donnerstag **9. April**,
Herr WEBER: „Riviera-Reise 2008“

NÖ/Burgenland

Interessentenabend Freitag, **3. April**,
Herr OPITZ:
„Venezuela – Orchideen und Kakteen“

NÖ/Burgenland

Vereinstreffen Freitag, **17. April**, Karl
AUGUSTIN: „Die Gattung *Weingartia*“

NÖ/St. Pölten

Klubabend Freitag, **3. April**,
Franziska und Richard WOLF: „Sukku-
lenten im Reich der Königin von Saba“

Oberösterreich

Klubabend Freitag, **10. April**, Franziska
und Richard WOLF: „Sukkulenten im
Reich der Königin von Saba“

Salzburg

Klubabend Freitag, **10. April**, Markus
FAGERER: „Echinopsen-Hybriden“

Tirol

Klubabend Freitag, **10. April**,
Programm noch nicht fixiert

Tiroler Unterland

Klubabend Freitag, **3. April**,
Sepp GUFLER: „Meine Sammlung“

Steiermark

Klubabend Mittwoch, **8. April**,
Dr. Andrej PROPOTNIK:
„Kontinente – Pflanzen“

Kärnten

Klubabend Freitag, **April**,
Klubabend auf 27. 3. vorverlegt

Oberkärnten

Klubabend Freitag, **3. April**,
Programm noch nicht fixiert

Erich Obermair zum 70sten

Am 6. Feber 2009 war ein ganz beson-
derer Tag für Erich Obermair. Denn da
beging er seinen 70. Geburtstag. Kaum zu
glauben, wenn man ihn sieht, dass dieser
rührige Pensionist bereits im 7. Lebens-
jahrzehnt steht!

Den österreichischen Kakteenfreunden
gehört er bereits seit 1963 an und im März
1989 wurde Erich zum Obmann des Salz-
burger ZV gewählt. Seither ist er uner-
müdlich und kompetent für unser aller
Wohl im Verein tätig gewesen, was ohne
Zweifel viel Zeitaufwand und Energie ver-
langt hat. Seit Jänner 2009 hat er die Ver-
antwortung für den Verein abgegeben und
kann nun seine Zeit ganz zwischen den
Kakteen und seiner Frau Elfi aufteilen.

Wir Mitglieder des ZV Salzburg wün-
schen unserem Erich, dass er möglichst
schnell seine gesundheitlichen Probleme
überwinden kann und dann in alter Fri-



sche seine Agilität voll ausspielt und noch
viele erfolgreiche Kakteensaisons her-
vorzaubert. Seiner Frau Elfi wünschen wir
einen gesunden, fröhlichen, reiselustigen
und liebevollen Erich!

Der Zweigverein Salzburg

Kakteen im Drautal



Eine Veranstaltung des Zweigvereins der
Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde GÖK
ZV Ortsgruppe Oberkärnten
mit **Jahreshauptversammlung der GÖK**
am **24. bis 26. April 2009**
im **Rojachhof / Spittal an der Drau**



Unser Programm

Freitag 24. April	19.00 Uhr	Unterhaltung mit digitalen Panorama-Shows für früh anreisende Besucher
Samstag 25. April	13.00 Uhr	Begrüßung – anschließend Panorama-Show „Mexiko – Dornen und Pyramiden“ Johann Jauernig, Villach
	14.30 Uhr	Besichtigung der kompletten Agavensammlung und des einmaligen <i>Sempervivum</i> -Gartens bei Herrn Rudolf Musika, Fischertratten/Malta
	17.30 Uhr	Gemeinsames Abendessen
	19.30 Uhr	Panorama-Show-Abend „Kakteenkontinent Amerika – von Kanada bis Patagonien“ Franz Becherer, Seeshaupt anschließend gemütliches Beisammensein
Sonntag 26. April	9.00 Uhr	Panorama-Vortrag „Brasilien – Im Land der Gesetzlosen“ In Gedenken an Werner van Heek findet der Vortrag statt, kommentiert von Bernhard Bohle
	10.30 Uhr	Jahreshauptversammlung der GÖK
	13.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen Ende der Veranstaltung

Kakteen- und Sukkulenten-Verkauf während der Veranstaltung durch
eigene Mitglieder und Elisabeth Becherer, Seeshaupt

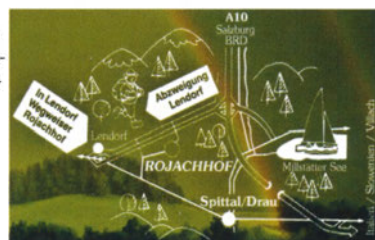
Wir bieten Ihnen an im Rojachhof:



- * Übernachtung mit Frühstück von Freitag auf Samstag
für 25.- Euro / Person
- * Übernachtung mit Vollpension
(Abendessen, Frühstück und Mit-
tagessen) von Samstag auf Sonn-
tag für 40.- Euro / Person

Bitte Anmeldungen direkt bei:

Elfriede Rindlisbacher
A-9811 Lendorf - Kärnten
Tel. 04762/2265 – Fax 33476



Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihre Ortsgruppe Oberkärnten.

Informationen erhalten Sie beim Vorstand Johann Jauernig, Villach, Tel./Fax 04252 2606

Präsident: Wolfgang Papsch
Wiener Straße 28,
A 8720 Knittelfeld
Telefon, Fax +43(0)3512-42113
Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86
E-Mail: wolfgang.papsch@cactus.at

Vizepräsident: Erich Obermair
Lieferinger Hauptstraße 22,
A 5020 Salzburg,
Telefon, Fax +43(0)662-431897
E-Mail: erich.obermair@cactus.at

Schriftführer: Thomas Hüttner
Buchenweg 9, A 4810 Gmunden,
Telefon +43(0)7612-70472
Mobiltelefon +43(0)699-11 11 22 63
E-Mail: thomas.huettner@cactus.at

Kassierin: Elfriede Körber
Obersdorfer Straße 25,
A 2120 Wolkersdorf,
Telefon +43(0)2245-2502
E-Mail: elfriede.koerber@cactus.at

Beisitzer: Leopold Spanny
St. Pöltner Straße 21,
A 3040 Neulengbach,
Telefon +43(0)2772-54090
E-Mail: leo.spanny@cactus.at

Redakteurin des Mitteilungsblattes der
GÖK und Landesredaktion KuaS: Bärbel Papsch
Landstraße 5, A 8724 Spielberg
Tel: +43 676-41 54 295
E-Mail: baerbel.papsch@cactus.at

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:
Ernst Holota
Hasnerstraße 94/2/19, A 1160 Wien,
Telefon (+43(0)1-49 27 549
E-Mail: ernst.holota@cactus.at
und
Johann Györög,
Wattgasse 96-98/9/15, A 1170 Wien,
Telefon +43(0)1-481 1316
Die Bücherei ist an den Klubabenden des Zweigvereins
Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen
über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

Dokumentationsstelle und Archiv:
Wolfgang Papsch
Wiener Straße 28, A 8720 Knittelfeld
Telefon, Fax +43(0)3512-42113
Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86
E-Mail: wolfgang.papsch@cactus.at

Samenaktion: Ing. Helmut Papsch
Landstraße 5, A 8724 Spielberg,
Telefon: +43 676-41 54 295
E-Mail: helmut.papsch@cactus.at

KLEINANZEIGEN

Suche von der Gattung *Pyrrhocactus* (*Eriosyce*) im Sinne Ritters folgende Arten: *pilispinus*, *chaniarensis*, *reconditus*, *scoparius*, *pygmaeus*, *confinis*, *vexus*. Desweiteren von *Thelocephala* alle Arten. Gerhard Dürr, Kitzinger Str. 10, D-97342 Obernreit, Tel. 09332/3951, E-Mail: gerhard_duerr@yahoo.de.

Suche starke *H.-jusbertyi*-Pfropfunterlagen, ca. 4 bis 5 cm Durchmesser, gegen gute Bezahlung oder im Tausch gegen Sämlinge bes. *Astrophytum*-Zuchtformen. H.-J. Weidelt, Hedwig-Lange-Weg 4, D-37242 Bad Sooden-Allendorf, Tel. 05652/1700.

***Echinocereus*-Sämlinge und *Echinocereen*freund** Jg. 1999–2004, Bücher: „Longiseti-Komplex“, „Scheeri-Gruppe“, „Pectinatus-Dasyacanthus-Gruppe“ und „Die *Echinocereen* der Baja California“. Näheres gegen Freiumschlag an H. P. Huke, Am Frölenberg 6, D-33647 Bielefeld.

Verkaufe 100 % artreine, extrem hart gezogene Kakteen, 10 Stck. meiner Wahl für 15 €. 10 verschiedene Tillandsien für 20 € + Versand. Ferner *Tillandsia usneoides* (Bärte aller Größen, sehr preiswert). Frank Haferkorn, Hopfenweiler 7, D-88339 Bad Waldsee, Tel. 07524/4248 (abends).

Suche Pflanzen (Stecklinge), Sämlinge und Samen von *Caralluma europaea* var. *europaea*, vorzugsweise ursprünglich aus Spanien oder Italien stammend. Herbert Thiele, Johannesweg 8, D-33106 Paderborn, Tel. 05251/39 06 545, E-Mail: herbert.e.e.thiele@t-online.de.

Suche Kontakt zu *Austrocactus*- und *Pterocactus*-Sammlern/Spezialisten zwecks Erfahrungsaustausch über Pflanzen aus Rio Negro, Chubut, Santa Cruz. Klaus Krätschmer, Raumbgarten 3, D-55571 Odenheim, Tel. 06755/1486, E-Mail: info@winter-kaktus.de.

Abzugeben wegen Haushaltsverkleinerung: KuaS-Jahrgänge 1984–2008, nicht gebunden. Komplet oder jahrgangsweise, gg. Abholung o. Gebot. Steffi Hobuß, Bernhard-Holtmann-Str. 2, D-59379 Selm. Tel. 02592/917498, hobuss@uni-lueneburg.de.

Einladung anlässl. der Berliner Kakteentage an Himmelfahrt, 21. & Freitag, 22. Mai: Besuchen Sie meine Sammlung unweit Berlins, Abgabe von Jung- & Mutterpflanzen sowie vielen Kulturtipps. Wolfgang Niestradt, Dorfstr. 57, D-14959 Schönhagen, OT Schönblick, direkt an der B 246, Tel. 033731/32794.

Die drei herausgebenden Gesellschaften DKG, GÖK und SKG, weisen darauf hin, dass künstlich vermehrte Exemplare von allen Arten, die dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen (WA) unterliegen, innerhalb der Europäischen Gemeinschaft ohne CITES-Dokumente weitergegeben werden können. Beim Verkehr mit Nicht-EU-Staaten sind jedoch für alle Pflanzen von WA-Arten sowie für Samen von Arten, die in Anhang A der EU-Artenschutzverordnung aufgelistet sind, CITES-Dokumente nötig. Welche Dokumente das im Einzelfall sind, erfragen Sie bitte bei den zuständigen Artenschutzbehörden.

Abzugeben: Tillandsien – interess. u. seltene Arten aus Kulturvermehrung von definiertem Material, *Frailea*-, *Notocactus*-, *Mediolobivia*- und *Turbincarpus*-Arten und -Formen aus Kulturvermehrung (mit Herkunft). Liste bei Gottfried Milkuhn, Weinbergstr. 8, D-01156 Dresden, E-Mail: Milkuhn@t-online.de.

***Astrophytum*-Hybriden 2009.** Persönliches Angebot meiner Pflanzenauswahl bei den Süddt. Kakteen-Tagen und der Wiesb. Kakteen-Schau. Internetangebot ab Mai unter www.astrophytum-C-hybriden.de. W. Clausing, von-Brentano-Str. 14, D-49377 Vechta, Tel. 04441/5612, E-Mail: werner.clausing@web.de.

Verkaufe: „Wunderwelt Kakteen“ v. Curt Backeberg, 2. Auflage 1966, und „Das praktische Kakteenbuch in Farben“ von W. Haage, 4. Auflage 1966, an Meistbietenden. Gebote und Anfragen bitte an: baehr1961@t-online.de. Martin Bähr, Lörracher Str. 1b, D-79541 Lörrach, Tel. 0179/9963490.

Kakteenfreunde aus dem Vogtland gesucht. Der Freundeskreis „Kakteen-Vogtland“ (ca. 15 Mitglieder) sucht Mitstreiter! Teilt Euer Wissen mit uns bei unserem monatlichen Treffen! Uwe Trumpold, Kurze Gasse 1, D-08468 Reichenbach OT Rotschau, Tel. 0172/7039188, www.kakteen-uwe.de.

Mammillariensammlung zu verkaufen: bestehend aus ca. 50 Altpflanzen und diversen Jungpflanzen, Selbstabholung. Preis: Moderate VB. Egon Clauß, Altersberg 3, D-94419 Reibach, Tel. 08734/1257, E-Mail: egon.clauss@t-online.de.

AAV (Arbeitsgruppe Aussaat und Vermehrung): Die neue Sämlings- und Samenliste ist verfügbar! Liste anfordern bei: Gerhard Jantschgi, Rieding 67, A-9431 St. Stefan, E-Mail: aav.ja@utanet.at.

Sammlungsauflösung, auch Raritäten, und Verkauf Gewächshaus. Liste von W. Nimmerrichter, Steinbacher Hohl 39, D-60488 Frankfurt, E-Mail: werner-nimmerrichter@hotmail.com.

KuaS-Jahrgänge günstig abzugeben. Jg. 2004–2008 neuwertig! Gesammelte Text-Bildteile (ohne Annoncen usw.) der Jg. 1995–2003 zusammengeheftet. Komplette oder einzelne Jg. gg. Preisvorschlag abzugeben. Herbert Soucek, Kirchenplatz 5, A-2401 Fischamend, E-Mail: www.herbert.soucek@aon.at.

Suche Nachzuchten von *Copiapoa oliviana*, *longispina* und *Pyrrhocactus saxifraga*. Angebote an wolfgang.groessing@aon.at. Grössing Wolfgang, Mitterrat 16, A-4432 Ernsthofen.

Biete 2 Zett-Diaüberblendgeräte 150 Watt mit Handsteuerung, ideal für Vorträge in der Ortsgruppe, 100 Euro bei Selbstabholung. Eberhard Lutz, Roter-Berg-Ring 40, D-31319 Sehnde, Tel. 0177/1545302, E-Mail: eberhard_lutz@yahoo.de.

Überzählige 2- bis 10-jährige Sämlinge sehr günstig abzugeben. Näheres auf Anfrage per Mail (post@perucactus.de) oder gegen Rückporto (0,55 €). Holger Wittner, Johanna-Beckmann-Ring 37, D-17033 Neubrandenburg.

Suche folgende Copiapoen-Literatur: „Copiapoa 1996“ und „Copiapoa 2006“ von Rudolf Schulz sowie „Copiapoa“ von Charles, 1998. Wolfgang Ries, Weidet 5, D-88410 Hauerz, Tel. 07568/1569, E-Mail: wolfgang.ries@gmx.net.

Tag der offenen Gewächshaustür. Ich lade alle Kakteenfreunde vom 21. bis 24. Mai 2009 ein. Besichtigt werden kann ein Gewächshaus von 16 x 3 m in Berlin-Karow. Abgabe von Jungpflanzen möglich. Wolfgang Dipold, Straße 47 Nr. 51, D-13125 Berlin-Karow, Tel. 030/9437855.

Verkaufe 3- bis 5-jährige Pflanzen der Gattungen *Agave*, *Echinopsis*, *Gymnocalycium* und *Mammillaria* und „Kakteen u. a. Sukkulenten“ von M. Uhlig u. „Kakteen u. a. Sukkulenten“ von H. Dopp. Liste von M. Meyer, Nydamer Ring 1, D-22145 Hamburg, Fax 040/6788688, E-Mail: marina.meyer@hanse.net.

Bitte senden Sie Ihre **Kleinanzeigen**

– unter Beachtung der Hinweise in Heft 7/2008 –
an die Landesredaktion der DKG:

Ralf Schmid

Bachstelzenweg 9 · D-91325 Adelsdorf ·
Tel. 091 95 / 92 55 20 · Fax 091 95 / 92 55 22
E-Mail: Landesredaktion@dkg.eu

VERANSTALTUNGSKALENDER

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
21. Internationale Gymnocalycium-Tagung 3. bis 5. April 2009	Gasthof Holzwirt, A-5301 Eugendorf	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde AG Gymnocalycium
Frühjahrestreffen der AG Echinopse 4. und 5. April 2009	Gaststätte „Bergblick“, Am Reuter, D-99842 Ruhla	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinopse
23. Nordbayerische Kakteenbörse 5. April 2009, 9 bis 14 Uhr	Sportheim des 1. FC Burk, Seetalweg 11 D-91301 Forchheim-Burk	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Erlangen-Bamberg
Kakteen in der Lugner City 16. bis 18. April 2009, Do./Fr. 9–21 Uhr, Sa. 8.30–18 Uhr	Gablengasse 11, A-1150 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Wien
26. Wiesbadener Kakteenschau 18. und 19. April 2009	Bürgerhaus Wiesbaden-Delkenheim D-65205 Wiesbaden	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Rhein-Main-Taunus
Kakteen- und Sukkulentenbörse 19. April 2009	Gasthaus „Neuwirt“, D-82398 Polling bei Weilheim	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oberland
Vortrag von G. Lauchs über den Jemen, Oman und Sokotra 24. April 2009, 19 Uhr	Botanischer Garten der Universität Zürich, Hörsaal 1, Zollikerstraße 107, CH-8008 Zürich	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Zürcher Kakteen-Gesellschaft/OG Schaffhausen
JHV der GÖK 2009 25. und 26. April 2009	Rojachhof, Rojach 1, A-9811 Lendorf/Kärnten	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde OG Oberkärnten
Südpfälzer Kakteentage 25. und 26. April 2009	Geflügelhalle D-76877 Offenbach/Queich	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Offenbach/Südliche Weinstraße e.V.
Kakteenschau 25. und 26. April 2009, Sa. 9–18 Uhr, So. 9–17 Uhr	Restaurant am Windberg, Werdauer Str. 160, D-08060 Zwickau	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Zwickau
3. Grazer Pflanzen-Raritäten-Markt 25. und 26. April 2009, Sa. 10–17 Uhr, So. 10–15 Uhr	Gelände des botanischen Gartens, Holteigasse 6 A-8010 Graz	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde LG Steiermark
Münchener Treffen d. Kakteen- u. Sukkulentenfrende 26. April 2009	Gaststätte Weyprechtshof, Max-Liebermann-Str. 6, D-80937 München-Harhof	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG München
Pflanzenwelten 1. Mai 2009, 10 bis 17 Uhr	Park der Gärten Rostrup, Elmendorfer Str. 65 D-26160 Bad Zwischenahn	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oldenburg
Schulgarten Kagan 1. Mai 2009, 10 bis 18 Uhr	Donizettiweg 29 (neben U1, Zentrum Kagan) A-1220 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Wien
32. Kakteenausstellung mit Pflanzenbörse 1. bis 3. Mai 2009	Speise- und Partyservice GmbH, Forster Landstr. 6, D-03130 Spremberg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Spremberg
Kakteen- und Sukkulentenbörse 2. Mai 2009, 8 bis 13 Uhr	Globus Einkaufszentrum D-94447 Plattling	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Deggendorf
JHV der SKG 2009 2. und 3. Mai 2009	Swiss Heidi Hotel, CH-7304 Maienfeld	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Chur „Bündner Kakteenfreunde“
Kakteenespektakel auf dem Margaretenplatz 8. und 9. Mai 2009, 8 bis 18 Uhr	Margaretenplatz, A-1050 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Wien
Badener Tagung 9. Mai 2009	Mehrzweckhalle CH-5417 Untersiggenthal	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Kakteenfreunde Regio Baden
Kakteenbörse Süd 9. Mai 2009	Parkplatz Schlepp-Brauerei, Schleppplatz 1, A-9020 Klagenfurt	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Kärnten
11. Hannoversche Pflanzentage 9. und 10. Mai 2009	Stadthallengarten Hannover Clausewitzstr., D-30175 Hannover	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Stadt Hannover und OG Hannover
6. Karlsruher Kakteen- und Sukkulententage 9. und 10. Mai 2009	Botanischer Garten am Karlsruher Schloss D-76133 Karlsruhe	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Karlsruhe
Kakteen- und Sukkulenteninformationstage mit Verkauf 9. und 10. Mai 2009, 10 bis 17 Uhr	Schlossgarten, Gartenstr. 1 D-26122 Oldenburg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oldenburg
10. Zeitzer Kakteenausstellung 9. und 10. Mai 2009	Autohaus Zeitz, Leipziger Str. 25a D-06712 Zeitz	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Sachsen-Anhalt-Süd
Kakteenschau mit Pflanzenbörse 10. Mai 2009	Familie Müller Schafgasse 15, D-73433 Aalen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Ellwangen/Jagst
Interkaktus 2009 10. Mai 2009	Parkplatz Metromarkt, Weblingerstraße 41 A-8054 Graz	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde LG Steiermark
36. Kakteen- und Sukkulentenschau 15. bis 17. Mai 2009	Kreismuseum Bitterfeld, Kirchplatz 3, D-06749 Bitterfeld	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Bitterfeld
Münsterländer Kakteentag mit Verkauf 16. Mai 2009, 9 bis 18 Uhr	Gewächshaus Lothar Lühr, Westladbergen 60, D-48369 Saerbeck	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Münster-Münsterland
Kakteenbörse 16. Mai 2009, 8 bis 13 Uhr	Einkaufszentrum Muldenstraße, A-4020 Linz	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Oberösterreich

Gemäß Beschluss der drei herausgebenden Gesellschaften DKG, SKG und GÖK dürfen Veranstaltungshinweise der Vereine und Arbeitsgruppen, die einer der Herausgebergesellschaften angehören, insgesamt viermal veröffentlicht werden (falls nicht anders gewünscht, im Veranstaltungs-Monat und 3 Monate davor). Veranstaltungshinweise von Arbeitsgruppen und Gesellschaften, welche nicht einer der Herausgebergesellschaften angehören, werden nur einmal veröffentlicht, falls nicht anders gewünscht im Monat der Veranstaltung.

22. Frühjahrstagung der AG Echinocereus 16. und 17. Mai 2009	Hotel Grasberger Hof, Speckmannstr. 58, D-28879 Grasberg (Worpswede)	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinocereus
Cottbuser Kakteenausstellung mit Pflanzenbörse 16. und 17. Mai 2009	Kantine Südeck im Behördenzentrum Von-Schön-Str. 15, D-03048 Cottbus	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Cottbus
33. Kakteenbörse 17. Mai 2009	Botanischer Garten Braunschweig, Humboldtstr. 1 (Eingang Büldenweg)	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Braunschweig und OG Salzgitter
Kakteenbasar beim Tag der offenen Tür des Botan. Gartens 17. Mai 2009	Botan. Garten der Justus-Liebig-Universität Gießen, D-35390 Gießen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Gießen-Wetzlar
27. Kakteenstag im Böhmischem Prater 17. Mai 2009, 8 bis 17 Uhr	Böhmischer Prater, Laaer Wald, A-1100 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Wien
46. Leipziger Kakteenschau 20. bis 24. Mai 2009, täglich 9 bis 18 Uhr	Botanischer Garten der Universität Leipzig Linnéstr. 1, D-04103 Leipzig	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Leipzig
36. Norddeutsche Kakteen- und Sukkulententauschbörse 21. Mai 2009 (Himmelfahrt), 9 bis 14 Uhr	Gaststätte „Sibirien“ a. d. alten B5 D-25335 Elmshorn	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Elmshorn
Berliner Kakteenstage 21. bis 24. Mai 2009	Neues Glashaus im bot. Garten Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Str. 6–8, D-14195 Berlin	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Kakteenfreunde Berlin
Burgstädter Kakteenschau 23. und 24. Mai 2009, Sa. 9–18 u. So. 9–16 Uhr	Hotel „Alte Spinnerei“, Chemnitzer Str. 89–91, D-09217 Burgstädt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Burgstädt
33. Schwabentreffen/2. Ulmer/Neu-Ulmer Kakteenbörse 24. Mai 2009	Gaststätte „Panorama“, Braunlandweg 5, D-89075 Ulm	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Ulm/Neu-Ulm
Tag der offenen Tür 24. Mai 2009, 9 bis 17 Uhr	Stadtheim der Naturfreunde Darmstr. 4a, D-64287 Darmstadt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Darmstadt
3. Barnimer Kakteenstage 5.–7. und 12.–14. Juni 2009, 5.6. ab 17 Uhr, sonst 10–18 Uhr	Forstbotanischer Garten Eberswalde, Am Zainhammer 1, D-16225 Eberswalde	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Eberswalde und Forstbotanischer Garten
23. Kakteen- und Sukkulentenbörse 6. Juni 2009	Alter Botanischer Garten Göttingen Untere Karspüle 2, D-37073 Göttingen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Göttingen
Kakteen- und Sukkulentenbörse 6. und 7. Juni 2009, 10–18 Uhr	Botanischer Garten der Universität Bonn, Meckenheimer Allee 171, D-53115 Bonn	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Bonn und Bot. Garten Bonn
Landshuter Kakteenbörse 7. Juni 2009	Gasthaus Proske, Weidenstr. 2, D-84030 Ergolding	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Landshut
JHV der DKG 2009 12. bis 14. Juni 2009	Amber Hotel, Chemnitz Park, Wildparkstr. 6, D-09247 Chemnitz-Röhrsdorf	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Burgstädt
Treffen der Turbinicarpusgruppe (TCG) 13. Juni 2009, 17 Uhr	Amber Hotel, Chemnitz Park, Wildparkstr. 6, D-09247 Chemnitz-Röhrsdorf	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Burgstädt und TCG
Chemnitzer Kakteenschau 13. und 14. Juni 2009	Botanischer Garten Chemnitz Leipziger Str. 147, D-09114 Chemnitz	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Chemnitz & OG Zwickau
Kakteenchau mit Pflanzenbörse 14. Juni 2009	Familie Hoffmann Obere Schanze 6, D- 74594 Kressberg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Ellwangen/Jagst
Sukkulentenausstellung mit Verkauf 14. Juni 2009	Botanischer Garten Oldenburg Philosophenweg 39, D-26121 Oldenburg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oldenburg
Essener Kakteen- und Sukkulentenmarkt 27. und 28. Juni 2009, 10 bis 18 Uhr	Grugapark Essen, Orangerie D-45149 Essen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Essen und Gruga-Park Essen
IG-Euphorbia-Treffen 18. Juli 2009	bei H.-J. Voigt, Peniger Str. 30, D-09217 Burgstädt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG FGaS/IG Euphorbia

andere Vereine

16. Süddeutsche Kakteenstage 4. und 5. April 2009	Remstalhalle, D-71404 Korb	Vereinigung der Kakteenfreunde Württembergs
--	-------------------------------	--

Bitte senden Sie Ihre **Veranstaltungsdaten**
schriftlich und möglichst frühzeitig mit dem Vermerk
„**Veranstaltungskalender**“
ausschließlich an die **Landesredaktion der DKG:**

Ralf Schmid
Bachstelzenweg 9 · D-91325 Adelsdorf ·
Tel. 0 91 95/92 55 20 · Fax 0 91 95/92 55 22
E-Mail: Landesredaktion@dkg.eu

Leicht an den Blüten zu erkennen

Larryleachia cactiformis var. *felina*

von Ulrich Tränkle & Friederike Hübner



Nachdem die Gattung *Larryleachia* seit COLE (1981) in der KuaS unbeachtet geblieben ist, erschien 2009 durch SCHMIED (2009) wieder ein schön bebildeter Artikel über diese interessante und kleine Gattung. Aufgabe des vorliegenden Artikels soll es sein, die von SCHMIED (2009) als synonym zu *Larryleachia cactiformis* var. *cactiformis* gesehene und nicht explizit vorgestellte Varietät *Larryleachia cactiformis* var. *felina* näher zu beleuchten.

Die Gattung *Larryleachia* besteht aus insgesamt fünf Arten und einer Varietät. Allen Arten gemeinsam ist ihre eigentüm-

liche flaschen- bis kürbisartige Form, die diese Gattung unverkennbar macht. Die Körperform ist eine hochspezifische Anpassung an die Trockenheit an den Wuchsorten in Namibia und dem westlichen Südafrika, wie sie ähnlich z. B. bei *Euphorbia obesa* ausgebildet ist. Vergleichbare morphologische Anpassungen innerhalb der Asclepiadaceae weist nur noch die Gattung *Pseudolithos* auf, die in Somalia, im Jemen und Oman vorkommt. Von dieser Gattung ist *Larryleachia* allerdings sehr leicht durch die völlig andersartigen Blüten und die andere Körperoberfläche zu differenzieren.

Abb. 1:
Larryleachia cactiformis var. *felina*: Gut ist die Gruppenbildung zu erkennen.
Alle Fotos:
Ulrich Tränkle



Abb. 2:
Larryleachia
cactiformis
var. *felina*
ist ein reicher
Dauerblüher.

Beschreibung der Varietät: Körper 40–150 mm lang und 30–60 mm dick; aufrecht zylindrisch und kleine Gruppen bildend. Tuberkel abgeflacht, polygonal bis rundlich, in 12–16 Reihen angeordnet. Blüten nahe des Scheitels in Gruppen von 1–5; kontinuierlich erscheinend. Blütenstiel 1–2 mm lang. Kelchblätter 1,5 mm lang. Blüte (Corolla) 6–8 mm im Durchmesser; campanulat; nicht oder nur schwach gelblich weiß bis weißlich auf purpurrotem bis kastanienbraunem Grund gefleckt. Corona (Nebenkrone) 1,5 mm hoch und 3,0–4,5 mm breit. Äußere Corona (interstaminale Nebenkrone nach ALBERS & MEVE 2002) 1,5 mm lang, aufsteigend und ab der Mitte in zwei Lappen geteilt. Innere Corona (staminale Nebenkrone) 1,5 mm lang, an die

Abb. 3:
Larryleachia
cactiformis var.
felina: ein dunkel
blühendes
Individuum.



Antheren angelehnt und dadurch über diesen sich zusammenneigend. Samenbälge 20–30 mm lang mit 35–52 Samen per Horn, in einem Winkel von ca. 180° stehend.

Larryleachia cactiformis var. *felina* ist quasi die kleine Schwester von *L. cactiformis* var. *cactiformis*. Erstmals beschrieben wurde die Sippe von Desmond T. COLE (1985) als *Trichocaulon felinum*. Nach einigen von D. Plowes ausgelösten Wirren um den Gattungsnamen wurde sie mal unter *Leachia* (PLOWES 1992a), dann *Leachiella* (PLOWES 1992b) und später *Larryleachia* (PLOWES 1996) geführt. HALDA (1998) stellte die Sippe dann schlussendlich wieder zu *Hoodia*. Die Umkombination der Gattung zu *Lavrania* durch BRUYNS (1993) blieb der Varietät „felinum“ erspart, weil sie, im Gegensatz zum Artstatus durch die vorgenannten Autoren, überhaupt nicht als eigenständig anerkannt wurde. Als Gründe nennt BRUYNS (1993), dass im nordwestlichen Kap-Gebiet zwischen den Rosyntjie Mountains bis nördlich Steinkopf *Larryleachia cactiformis* eine hohe Variabilität aufweist und *Leachiella felina*, wie sie vor 1993 hieß, nur eine besonders extreme Form sei. BRUYNS (2005) erkennt die Sippe auf niedrigerem taxonomischem Niveau, aber immerhin, als Varietät von *Larryleachia cactiformis* an.

Larryleachia cactiformis ist innerhalb der Gattung sehr leicht an ihren Blüten zu erkennen. Die innere Corona ist über den Antheren zusammengeneigt und nicht deutlich aufsteigend wie z. B. bei *Larryleachia picta*. Dieses Merkmal teilt die Art nur noch mit *Larryleachia perlata*, die aber eindeutig an ihrer dicht mit großen Papillen besetzten Blütenoberfläche zu unterscheiden ist (vgl. z. B. Abbildungen bei SCHMIED 2009). *Larryleachia cactiformis* var. *felina* ist von *Larryleachia cactiformis* var. *cactiformis* im Wesentlichen aufgrund ihrer sehr kleinen Blüte zu unterscheiden, die nur 6–8 mm Durchmesser erreicht, während er bei *Larryleachia cactiformis* var. *cactiformis* 10–15 mm aufweist. Die Blüte ist zudem stärker

campanulat (glockenförmig). Auch in der Blütenfärbung unterscheiden sich die beiden Sippen. *Larryleachia cactiformis* var. *felina* ist nicht oder nur schwach gelblich weiß bis weißlich auf purpurrotem bis kastanienbraunem Grund gefleckt. *Larryleachia cactiformis* var. *cactiformis* hingegen ist sehr variabel rötlich gefleckt bis gepunktet auf weißlichem bis gelblichem Grund. Unserer Erfahrung nach bleibt *Larryleachia cactiformis* var. *felina* insgesamt auch deutlich kleiner als *Larryleachia cactiformis* var. *cactiformis* und neigt auch stärker zum Sprossen. Die wesentlichen Unterscheidungsmerkmale sind in Tab. 1 zusammengefasst.

Larryleachia cactiformis var. *felina* ist wie fast alle Larryleachias eine über das ganze Jahr blühende Sippe. Was ihr vielleicht an Größe fehlt, macht sie über die Vielzahl an Blüten wieder wett. Sämlinge können bereits im ersten Jahr blühen. Aufgrund ihrer Kleinheit, wobei auch die



Tab. 1: Vergleich der wesentlichen Unterscheidungsmerkmale von *Larryleachia cactiformis* var. *felina* und *L. cactiformis* var. *cactiformis*.
 * = eigene Beobachtungen, ansonsten nach BRUYNS (2005).

	<i>Larryleachia cactiformis</i> var. <i>felina</i>	<i>Larryleachia cactiformis</i> var. <i>cactiformis</i>
Blütendurchmesser	6–8 mm	10–15 mm
Blütenform	campanulat	schüsselförmig
Blütenfarbe	gelblich weiß bis weißlich auf purpurrotem bis kastanienbraunem Grund gefleckt	sehr variabel rötlich gefleckt bis gepunktet auf weißlichem bis gelblichem Grund
Samengröße*	1,5–2,5 x 1,0–1,5 mm	2,5–3,0 x 2,0 mm
Keimlingsdurchmesser*	ca. 2 mm	ca. 3 mm

Abb. 4:
 Die Blüte von *Larryleachia cactiformis* var. *cactiformis* im Detail.

meisten anderen Arten der Gattung nicht besonders groß sind, kann auf engstem Raum eine ganze Kollektion an Arten und Formen gepflegt werden.

Wir pflegen alle *Larryleachia* in einem rein mineralischen, lockeren und neutralen bis leicht basischen Substrat (Bims, Perlite, Zeolith, Zusätze von Urgesteinsmehl und etwas Kalk). Bewährt hat sich auch ein 10- bis 20-prozentiger Anteil an Holzkohle, wodurch die Gefahr einer im Wesentlichen durch Pilze verursachten

Fäulnis offensichtlich verringert wird. Der Anteil der das Substrat puffernden Zeolithe kann dafür etwas reduziert werden. Ein Standort in der vollen Sonne ist nur dann zu empfehlen, wenn für eine ausreichende Belüftung gesorgt ist. Ansonsten neigen Larryleachias zur Verbrennung der Triebspitze. Alternativ ist auch eine Pflege im sonnigen Halbschatten ohne weiteres möglich.

Die Wintertemperatur sollte bei 10 °C oder höher liegen, wobei auch deutlich



Abb. 5:
Larryleachia
cactiformis var.
cactiformis
sprosst deutlich
weniger.

niedrigere Temperaturen ertragen werden. Die Empfehlung von SCHMIED (2009), kleine Töpfe zu verwenden, ist in jedem Falle angebracht, da das Wurzelsystem auf niedrige Temperaturen und Feuchtigkeit

durchaus empfindlich reagieren kann. Einmal gießen pro Woche bei einer winterlichen Ruheperiode je nach Witterung von ca. Oktober/November bis Februar/März ist empfehlenswert.



Abb. 6:
Die Frucht von
Larryleachia
cactiformis var.
cactiformis weist
einen Winkel von
ca. 90° auf.

Eine Wiederbewurzelung selbst vordurchgeschnittenen Individuen ist häufig möglich, erfordert aber etwas Geduld. Die Pflanzen sollten auf einen Topf gesetzt werden und erst nach Erscheinen der neuen Wurzelspitzen eingetopft werden. Ein Vermutstropfen aber bleibt: Wiederbewurzelte Individuen sind relativ empfindlich. In jedem Falle ist empfehlenswert, frühzeitig einen Ableger auf *Ceropegia woodii* zu pfropfen, der dann viele Jahre problemlos wachsen wird.

Eine Vermehrung erfolgt am sinnvollsten über Samen, die allerdings aus sicherer, am besten handbestäubter Quelle stammen sollten. Zwar sind uns keine Hybriden der *Larryleachia cactiformis* var. *felina* bekannt, aber Hybriden anderer Arten der Gattung sind immer wieder festzustellen. Der Samen keimt sehr leicht, nahezu zu 100 Prozent, wobei die Keimung bereits nach einem Tag beginnen kann.

Literatur:

ALBERS, F. & MEVE, U. (2002): Sukkulenten-Lexikon. Bd. 3: Asclepiadaceae (Seidenpflanzengewächse). – Ulmer, Stuttgart.

- BRUYNS, P. V. (1993): A revision of *Hoodia* and *Lavrania* (Asclepiadaceae – Stapeliae). – Bot. Jahrb. Syst. **115**: 145–270.
- BRUYNS, P. V. (2005): Stapeliads of southern Africa and Madagascar. 2 vols. – Umdaus Press, Hatfield.
- COLE, D. T. (1981): Vorläufige Überlegungen zu einigen *Trichocaulon* N. E. Brown. – Kakt. and. Sukk. **32**: 167–169, 206–210.
- COLE, D. T. (1985): *Trichocaulon felinum*: a new species from the Richtersveld. – Aloe **22**: 6–7.
- HALDA, J. J. (1998): Synopsis of the genus *Hoodia* Sweet ex Decne. – Acta Mus. Richnov. Sect. Nat. **5**: 28–33.
- PLOWES, D. C. H. (1992a): A preliminary reassessment of the genera *Hoodia* and *Trichocaulon* (Stapeliae: Asclepiadaceae). – Asklepios **56**: 5–15.
- PLOWES, D. C. H. (1992b): *Leachiella* Plowes: Stapeliae (Asclepiadaceae) – a new generic name. – Asklepios **57**: 15–16.
- PLOWES, D. C. H. (1996): *Larryleachia* and *Hoodia* (Stapeliae: Asclepiadaceae): some new nomenclatural proposals. – Excelsa **17**: 3–28.
- SCHMIED, R. (2009): Schwierig, aber blühwillig: die Asclepiadaceen der Gattung *Larryleachia*. – Kakt. and. Sukk. **60**: 1–4.

Dr. Ulrich Tränkle &
Dr. Friederike Hübner
Rauher Burren 9
D – 89143 Blaubeuren

Der Giardino Ravino auf Ischia

von Detlev Metzing



Abb. 1:
Blick in den
Zentralbereich
des Gartens mit
dem Anfang
April noch unbe-
laubten Florett-
seidenbaum
Ceiba insignis.
Alle Fotos:
Detlev Metzing

Im Golf von Neapel liegt die Insel Ischia, die bei einer Fläche von etwas über 46 km² immerhin Platz für sechs Gemeinden mit insgesamt ca. 70.000 Einwohnern bietet. Der Ursprung der Insel ist vulkanisch: Nach dem Ausbruch eines Vulkans vor etwa 80.000 Jahren sackte dieser zusammen und versank im Meer. Erst neu nachdrückende Lava hob das vulkanische Material wieder in die Höhe. Im Jahre 1301 erfolgte der letzte Vulkanausbruch auf Ischia (Vulkan Arso). Kein Vulkan ist allerdings der mit 789 m höchste Berg der Insel, der Ipomeo.

Für den Natur- und Pflanzenfreund sind besonders die Wälder mit Kastanien (*Casta-*

nea sativa), Steineichen (*Quercus ilex*) u. a. interessant, die vorwiegend an den Nord- und Westhängen des Ipomeo stocken. Weiterhin gibt es die für das Mittelmeer typischen Pinienbestände (*Pinus pinea*) und natürlich die Macchie mit Zistrosen (*Cistus* spp.), Erdbeerbaum (*Arbutus unedo*) und Mastixbaum (*Pistacia lentiscus*) u. v. m. Das reiche Pflanzenwachstum auf dem fruchtbaren vulkanischen Boden, der auch für den Anbau von Oliven, Wein, Zitrusfrüchten, Tomaten u. a. genutzt wird, hat Ischia den Beinamen „Isola Verde“ (Grüne Insel) eingetragen. Es sind ebenso die zahlreichen Gärten, die die Insel so attraktiv machen und in denen

man heute Pflanzenarten aus aller Welt finden kann. Die ersten Kakteen sollen während der ab dem 15. Jahrhundert auf der Insel dauernden Herrschaft der Aragonesen auf die Insel gekommen sein: Feigenkakteen (*Opuntia*) (SIMONY 1993), die man heute vielfach im gesamten Mittelmeergebiet finden kann.

Kein Kakteenfreund wird allein wegen der Opuntien nach Ischia reisen – auch wenn die Insel selbst ohne Kakteen einen Besuch wert ist. Aber dennoch gibt es für den Kakteen- und Sukkulente(n)freund eine Besonderheit auf der Insel zu entdecken: den Giardino Ravino, unweit der Ortschaft Forio im Südwesten der Insel gelegen.

Hier hat der Eigentümer des Gartens, Giuseppe D'Ambra, ein kleines Kakteen- (und Sukkulente(n)-)paradies geschaffen.

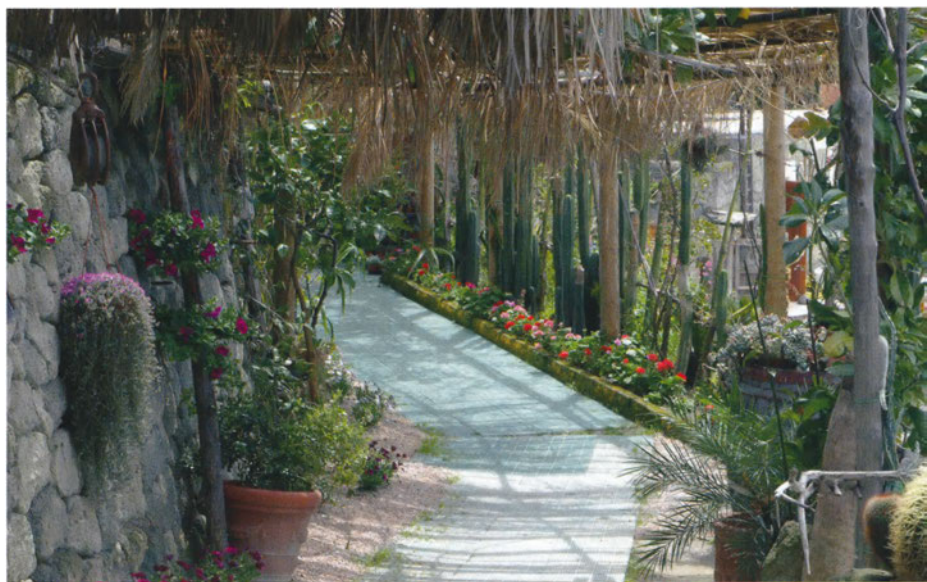


Abb. 2: Ein schattiger Gang im Giardino Ravino.



Abb. 3: Info-Tafeln zum Thema Biodiversität findet man an mehreren Stellen im Garten.

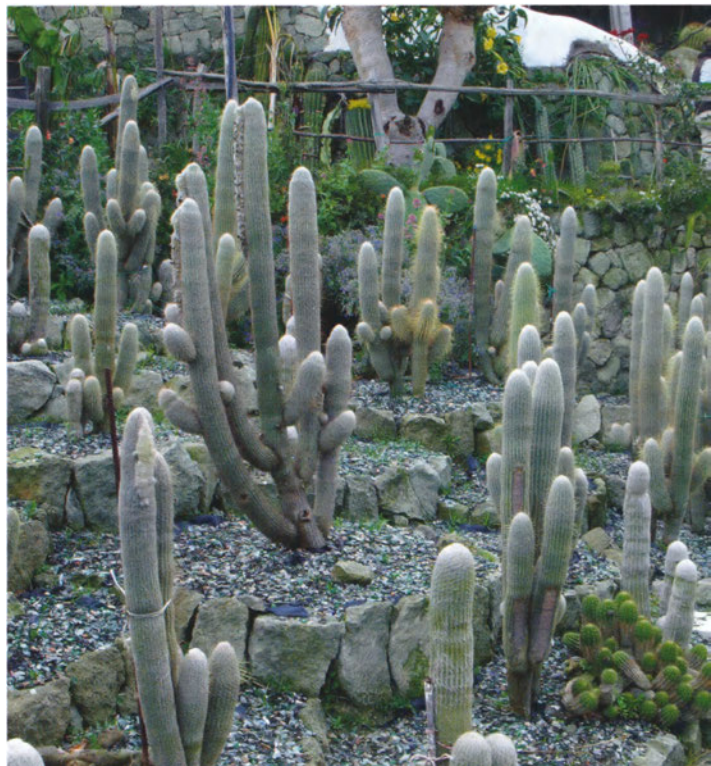


Abb. 4: Gruppenpflanzung von *Espostoa melanostele*.



Abb. 5:
Große
Säulenkakteen
verschiedener
Gattungen prä-
gen die Anlage.

Schon als Kind erfreute er sich an sukkulenten Fettpflanzen (*Sedum*, *Sempervivum*), die sein Vater in Schneckenhäuser pflanzte und die mit dem wenigen Substrat darin gut zurechtkamen. Den ersten Kontakt zu den Kakteen bekam er, als er in den 1960er Jahren begann, als Seemann die Welt zu bereisen. Die Kakteen, die er in Mexiko und an der pazifischen Westküste sah, faszinierten ihn, und in der Folge brachte er immer wieder Ableger und Samen mit nach Europa. Als er dann später den Garten anlegte, bildeten diese Mitbringsel den Grundstock für den heutigen Kakteen- und Sukkulentengarten. Unterstützt bei der fortwährenden Weiterentwicklung des Gartens („Ein vollendeter Garten ist ein toter Garten“) wird er von seinen Söhnen Chris D’Ambra und Luca D’Ambra (PHILIPPEN 2008).

Wer den Garten heute betritt, wird auf etwa 5000 Quadratmetern eine abwechslungsreich gestaltete Gartenanlage vorfinden, in der man mit Freude stundenlang

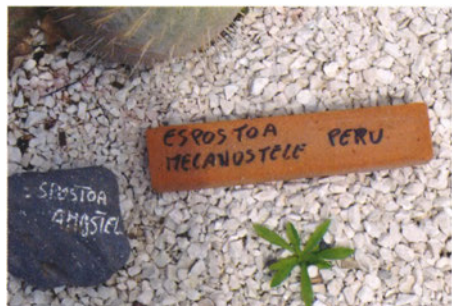


Abb. 6: Auf kleine Tonziegel sind die Namen geschrieben, die zwischen den Pflanzen liegen.

verweilen kann. Meterhohe Säulenkakteen verschiedener Gattungen (*Pachyocereus*, *Neobuxbaumia*, *Trichocereus*, *Cereus* u. a.) und Opuntien dominieren den Zentralbereich (Abb. 1). Neben einem großen Florettseidenbaum (*Ceiba insignis*, syn. *Chorisia speciosa*, Bombacaceae) sieht man ferner Yuccas, Agaven und Aloen. Besonders attraktiv sind die großen Kugeln von *Echinocactus grusonii* und mehreren *Ferocactus*-Arten, die man so eben nur in wärmeren Klimaten kultivieren kann. „Kleinere“ Säulenkakteen wie Arten der Gattungen *Espostoa*, *Cleistocactus* oder *Oreocereus* sind zum Teil in größeren Gruppen gepflanzt (Abb. 4) und blühen hier reichlich. Abweichende Wuchsformen, wie sie die Cristaten oder monströse Formen aufweisen, begeistern den Besitzer Giuseppe D’Ambra ebenso wie die Möglichkeit, Hochpfropfungen von Säulenkakteen vorzunehmen.

Neben den Pflanzen kann man auch zahlreiche Ton- und Terrakottafiguren oder reizvolle Pflanzenbehälter bewundern. Viele solcher Details übersieht man beim ersten Hinsehen, und so ist der Garten sicher einen längeren Besuch wert. Für mediterrane Gärten typische Pflanzen wie Oleander, Zitrusgewächse, Bougainvilleen oder Palmen bieten auch im Sommer angenehmen Schatten.

Soweit nicht in Schalen oder Töpfe gesetzt, sind die Kakteen frei ausgepflanzt. Der lehmhaltige Boden ist mit wasserdurchlässigen Kunststoffgewebematten

bedeckt, um übermäßigen Wuchs von Unkräutern einzudämmen. Die Gewebematten wiederum sind mit einer Schicht Basaltsplitt abgedeckt, die sich in der Sonne schnell erwärmt und diese Wärme nach Sonnenuntergang wieder abgibt. [Den Sonnenuntergang über dem Meer kann man übrigens vom Garten aus ganz wunderbar beobachten (Abb. 9).] Da es auch auf Ischia im Winter schon einmal recht kühl und feucht werden kann, werden die Scheitel der empfindlichen Arten zu dieser Zeit mit kleinen Plastikhauben versehen. Anstatt auf den üblichen Plastiketiketten sind die Namen der Pflanzen auf Steine oder kleine Tonziegel geschrieben, die zwischen den Pflanzen liegen (Abb. 6).

Es sind vor allem die Schaupflanzen, die diese Pflanzensammlung auszeichnen. Komplette botanische Spezialsammlungen bestimmter Gattungen wird man hier nicht finden, dennoch gibt es auch hier manche, nicht nur sukkulente Besonderheit zu sehen. Eine solche Rarität ist die *Wollemia nobilis* – eine Baumart, die man schon lange als Fossil kannte und für ausgestorben hielt, bis sie 1996 in einem abgelegenen Tal Australiens wieder gefunden wurde.

Ein Anliegen des Besitzers ist es nicht nur schöne Pflanzen zu kultivieren, sondern auch auf den Wert und die Bedrohung der pflanzlichen Vielfalt hinzuweisen. Im Garten gibt es verschiedene Informationstafeln, auf denen entsprechende Themen dargestellt sind (Abb. 3). Sie wurden anlässlich der Kakteenausstellung und -tagung „Meristema“ aufgestellt, die 2008 zum ersten Mal veranstaltet wurde (GIARDINO



Abb. 7: Pflanzenangebot auf der „Meristema 2008“.



Abb. 8: Schaupflanzen, die anlässlich der „Meristema“ im Jahr 2008 gezeigt wurden.

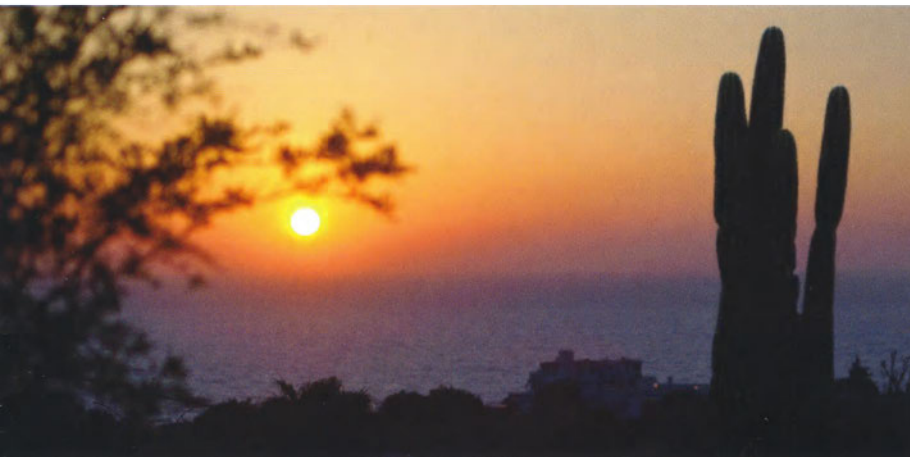


Abb. 9:
Blick vom Kak-
teengarten auf
den Sonnen-
untergang über
dem Meer.

RAVINO 2009). Zahlreiche italienische Kakteen- und Sukkulentenanbieter waren gekommen, um hier ein reichhaltiges und attraktives Pflanzensortiment anzubieten (Abb. 7). Daneben gab es auch eine Ausstellung besonderer Schaupflanzen (Abb. 8). Mehrere Vorträge zum Thema Biodiversität, mit besonderem Bezug zu Sukkulenten, aber auch über die Natur und Naturschutzprobleme auf Ischia, wurden von verschiedenen Fachleuten präsentiert. Das positive Echo auf die erste „Meristema“ veranlasste das Organisationsgremium, auch vom 24. – 26. April 2009 wieder eine solche Veranstaltung durchzuführen, die diesmal – zum 200. Geburtstag des englischen Naturforschers

Abb. 10:
Ferocactus
piliferus.



und Begründers der Evolutionstheorie Charles Darwin – unter dem Motto „Evolution und Biodiversität“ stattfinden wird. Gleichzeitig findet dann dort der Jahreskongress der italienischen Gesellschaft „Cactus & Co.“ statt (GIARDINO RAVINO 2009).

Die bevorstehende erste „Meristema 2008“ war übrigens

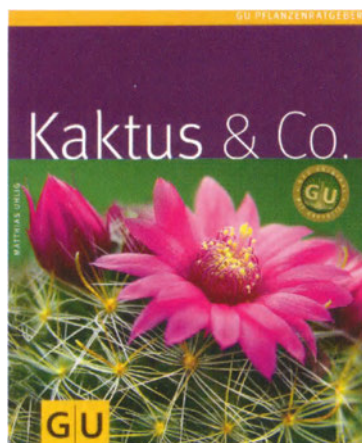
ein Anlass für das Team des ARD-Ratgebers „Heim + Garten“ nach Ischia zu reisen und über den Giardino Ravino zu berichten; auch dem Radiosender WDR 2 war der Kakteengarten einen Beitrag wert. Wer diese Beiträge verpasst hat, kann sie heute noch über das Internet anschauen oder lesen (PHILIPPEN 2008, ZIMMERMANN 2008).

Der Garten Giardino Ravino ist samstags und sonntags ab 11 Uhr für Besucher geöffnet; eine vorherige Anmeldung (auch zu anderen Zeiten) ist empfohlen.

Literatur:

- GIARDINO RAVINO (2008): Meristema. www.ravino.it/fiera_messe_fair/meristema.html [05.01.2009].
- PHILIPPEN, M. (2008): Kakteenparadies auf Ischia. – www.wdr.de/tv/ardheim/sendungen/2008/maerz/080302_1.phtml [02.03.2008].
- SIMONY, P. DE (1993): Ischia. Marco Polo Reiseführer. – Mairs Geographischer Verlag, Ostfildern.
- ZIMMERMANN, A. (2008): Ischia – von Thermen, Slow Food und Kakteen. – www.wdr.de/radio/wdr2klassik/wochenek-de/archiv/reise/reisetipp081109.phtml [06.11.2008].

Dr. Detlev Metzging
Botanischer Garten
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Philosophenweg 39
D – 26121 Oldenburg
E-Mail: detlev.metzging@uni-oldenburg.de



Uhlig, M. 2008: **KAKTUS & CO.**

GU Pflanzenratgeber. München (D): Gräfe und Unzer. ISBN 978-3-8338-1125-8. Preis: 7,90 € (D); 8,20 € (A); 14,90 CHF (CH). 64 Seiten, ill., Format 16,5 x 19,8 cm, Klappbroschur.

Wer als Neuling dem Charme der Kakteen und anderen Sukkulenten erliegt (oder „Kaktus & Co.“, wie sie hier bezeichnet werden), sucht nach grundlegenden Informationen zu Pflegeansprüchen und Namen dieser Pflanzen. Hier kann der vorliegende Titel der passende Ratgeber sein. Locker und verständlich von dem erfahrenen Praktiker und Kakteengärtner Matthias Uhlig geschrieben, enthält das Buch Tipps zum Einkauf sukkulenter Pflanzen, zu geeigneten Standorten im Haus und im Garten, zu Düngung und Wasserbedarf, zum Umtopfen und zur Substratwahl, zur Vermehrung durch Aussaat und Stecklinge und zum Umgang mit Pflanzenkrankheiten und Schädlingen. In den Pflanzenporträts werden ausgewählte Gattungen und Arten mit spezifischen Kulturhinweisen in drei Pflegegruppen vorgestellt (Pflanzen im Zimmer, mit kühler Überwinterung und im Garten). Ein kurzes Glossar und ein Bezugsquellenverzeichnis runden das mit zahlreichen Farbfotos übersichtlich gestaltete Buch ab. Empfohlen für „Kaktus & Co.“-Einsteiger und als Geschenk für Pflanzenfreunde.

Eggli, U. 2008: **SUKKULENTEN.**

2., vollständig überarbeitete Auflage. Stuttgart (D): Eugen Ulmer. ISBN 978-3-8001-5396-1. Preis: 49,90 € (D); 51,30 € (A), 119,00 CHF (CH). 392 Seiten, 618 Farbfotos, 10 Zeichnungen. Format ca. 22 x 28 cm, fester Einband mit Schutzumschlag.

Das 1994 erschienene Buch „Sukkulenten“ ist ein wichtiges, aber schon länger vergriffenes Standardwerk für den Sukkulentenfreund. Nach 14 Jahren gibt es nun eine neue Auflage von Urs Eggli, Botaniker der Sukkulenten-Sammlung Zürich. Im Aufbau orientiert sich das Buch an dem im gleichen Verlag erschienenen Titel „Kakteen“ von Götz & Gröner (2000). So behandelt das Buch auch nicht die Kakteenfamilie (sie werden nur kurz erwähnt), sondern widmet sich den „anderen Sukkulenten“.

Zunächst werden Grundlagen der Morphologie und Anatomie sukkulenter Pflanzen, Biogeographie und Ökologie, Evolution, Systematik und Benennung dargestellt (32 S.). Im folgenden Abschnitt (41 S.) wird nicht nur das Basiswissen zur Unterbringung und zu Standorten der Pflanzen in Haus, Garten oder Gewächshaus, zu Pflanzgefäßen, Substraten, Düngung, Licht, Gießen, Umpflanzen, Pflanzenschnitt etc. beschrieben, sondern auch auf die speziellen Bedürfnisse bestimmter Pflanzengruppen wie z. B. Epiphyten, Winterharte, Ascleps, Kaudex- und Rosettenpflanzen, Kammformen u. a. eingegangen (41 S.). Es wird erläutert, wie man sich eine Sammlung aufbauen kann, wie Samen erzeugt und geerntet werden, wie man Sukkulenten selbst vermehren oder züchten kann. Auch die Bekämpfung von Pflanzenschädlingen und -krankheiten sowie das Erkennen von Kulturfehlern werden behandelt.

Den Hauptteil bilden schließlich das „Lexikon der Familien, Gattungen und Arten“ (286 S.), in dem die sukkulente Vertreter enthaltenden Pflanzenfamilien mit ausgewählten Gattungen und Arten präsentiert werden. Für die 62 Pflanzenfamilien (auch für die vorgestellten Gattungen vieler Familien) ermöglichen Schlüssel die Bestim-



mung. Die Klassifikation der Familien orientiert sich an den Bänden des ebenfalls von Eggli (2001–2003) herausgegebenen „Sukkulenten-Lexikon“; so findet man z. B. die Asclepiadaceae (statt Apocynaceae) oder Agavaceae (statt Asparagaceae) weiterhin als eigene, dem Pflanzenliebhaber vertraute Familien. Auf Merkmale und Besonderheiten der Familien wird eingegangen und wichtige Literatur genannt. Ausgewählte Arten sind mit Kurzbeschreibungen und z. T. mit Pflegeangaben aufgeführt. Ein geringer Teil der Arten ist auch abgebildet. Sachregister und Register der Pflanzennamen bilden den Schluss.

Bewährtes wurde aus der 1. Auflage übernommen, aber Text- und Bildmaterial an vielen Stellen überarbeitet, erweitert (276 Farbfotos mehr!) oder ersetzt. Die langjährige Beschäftigung des Autors mit Sukkulenten sowie die intensive Auswertung der umfangreichen, auch aktuellen Fachliteratur münden in einem fundierten und lesbaren Text. Es gibt viele schöne Bücher über Sukkulenten, die anschaffenswert sind, aber wem das „Sukkulenten-Lexikon“ vielleicht zu technisch ist und andere „Kakteenbücher“ zu allgemein, sollte hier nicht zögern. Ob zum Stöbern oder gezielten Nachschlagen – man wird dieses Buch sicher immer wieder gerne zur Hand nehmen!

(Detlev Metzging)



Melocactus ernestii

Einfach dornig und auch ohne Cephalium schön. Heimat: Brasilien (Bahia, Minas Gerais). Die Dornen sind rotgelb gebändert bis bräunlich und erreichen bereits an jüngeren Pflanzen 12–15 cm Länge. Kultur in nährstoffreichem Substrat bei hoher Luftfeuchtigkeit, im Winter 15 °C Mindesttemperatur. Immer temperiertes Gießwasser verwenden! Vermehrung durch Aussaat. Zwischenzeitliches Pfropfen im Sämlingsalter fördert das Wachstum. (Foto: Silvia Grätz)

Cerochlamis pachyphylla

Hauptblüte- und Wachstumszeit dieser Aizoacee sind bei uns die Herbst- und Wintermonate. Sie stammt aus Südafrika (Western Cape: Kleine Karoo). Die blassviolettrosa (sehr selten weißen) Blüten sind sehr langlebig und erreichen 2,5–3,5 cm Durchmesser. Ältere Pflanzen wachsen Polster bildend, die graugrünen Blätter sind wachsig bereift und etwa 4 cm lang. Standort vollsonnig, als Minimum sind 5–10 °C ausreichend. Vermehrung bevorzugt durch Aussaat. (Foto: Norbert Kleinmichel)



Lobivia jajoiana

Heute *Echinopsis jajoiana*, mit graugrünem flach-rundem Körper, meist kleiner als 6 cm Durchmesser. Die Blütenfarbe variiert von gelb bis rot. Blütenschlund und Hymen schwarzviolett, Staubfäden dunkelviolet. Wurzel rübenartig, deshalb durchlässiges Substrat wählen und zwischen den einzelnen Wassergaben gut abtrocknen lassen. Eine Frühbeet-Unterbringung in der wärmeren Jahreszeit ist dem Gewächshaus vorzuziehen. Überwinterung unter 10 °C. Vermehrung durch Aussaat. (Foto: Silvia Grätz)

Echinocereus pentalophus

Ein reich sprossender, grüner *Echinocereus* mit langen fünfkantigen Trieben. Die typische Blütenfarbe dieser Art ist lila bis karmin mit weißem Schlund, es gibt aber auch Pflanzen mit rein weißen Blüten. Sie erreichen 7–12 cm Durchmesser. Als Pflanzgefäß eignen sich Schalen oder Blumenampeln. In der Wachstumszeit sonnig und warm halten, im Winter trocken bei 8–10 °C. Vermehrung durch Aussaat oder Teilung größerer Gruppen. (Foto: Norbert Kleinmichel)

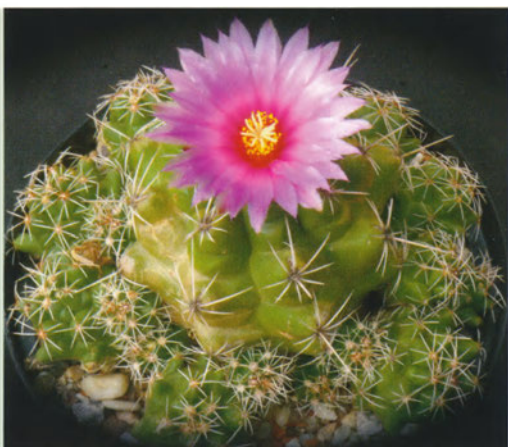


Bowiea volubilis

Die Kletterzwiebel aus der Familie Hyacinthaceae erreicht 10–25 cm Durchmesser. Vorkommen in Ost- und Südafrika. Sie ist sehr robust und auch für Zimmerkultur geeignet. Mindesttemperatur 5 °C. Als Substrat genügt Blumenerde mit etwas Sand. Eine Besonderheit der Pflanze sind die filigranen Triebe, die nach Belieben rechts- oder links herum winden; in der Ruhezeit sterben sie ab. Blüten grünlich, 6–8 mm Durchmesser. Vermehrung durch Tochterzwiebeln oder Aussaat. (Foto: Silvia Grätz)

Thelocactus ehrenbergii

1838 von Pfeiffer als *Echinocactus ehrenbergii* beschrieben wird die Art heute zu *Thelocactus leucanthus* gestellt. Er wächst anfangs einzeln, später durch Sprossung Gruppen bildend. Heimat: Mexiko (Hidalgo). Die karminrosa bis weißen Blüten erreichen 4 cm Durchmesser. Dornen im Neutrieb mit rötlicher Basis, im Alter grau. Pflege: sonnig und warm, etwas nässeempfindlich, im Winter trocken halten. Vermehrung durch Sprosse und Aussaat. (Foto: Norbert Kleinmichel)



IM NÄCHSTEN HEFT ...

Aloen gehören nicht unbedingt zu den beliebtesten Sukkulenten: Zu groß, blühfaul und wenn schon Blüten, dann auch noch langweiliger Flor, so die Urteile gegen Aloen. Wir stellen mit



Aloe melanacantha und ihren Varietäten Pflanzen vor, die einen Platz im Gewächshaus oder auf der Fensterbank sehr wohl verdient haben.

Außerdem im nächsten Heft: Wir bringen die schon länger versprochene hochgiftige Vertreterin der Gattung *Synadenium*, geben ungewöhnliche Kulturtipps und haben eine interessante Erstbeschreibung.

UND ZUM SCHLUSS ...

Dies ist das Hohelied auf Tante Euphrosine. Euphrosine ist 67 Jahre alt, unverheiratet und zu Fasching ließ sie sich einen Bubikopf schneiden. Und sie schenkte Herrn Pavianu-Wlk (ein Schelm, wer bei dem Namen etwas Schlechtes denkt) zu Weihnachten einen Kaktus. Und damit war's um den armen Pavianu geschehen. Schreibt er jedenfalls 1930 in einem Beitrag in der Monatsschrift der Deutschen Kakteen-Gesellschaft.

Er wollte nun viele Kakteen, gaaaanz viele Kakteen. Und die einzige Möglichkeit, schnell an einen großen Bestand zu kommen, sah er im Pfropfen. Nun gab es damals schon ganz viele Pfropfessoren, die jahrzehntelange Erfahrung beim Vermehren von Kakteen hatten. Auch Pavianu-Wlk konnte damals wohl tief aus der Empirie schöpfen. Sein Tipp: Am besten pflöpft man im Winter, damit dem Kakteen-Pfleger nicht zu heiß wird.

Man sieht: Ein Praktiker der besten Sorte war hier am Werk. Oder war es doch ein Beitrag im damaligen Aprilheft? Merke: Pfropfen ist schön und sinnvoll. Man muss aber nicht gleich jedem Pfropfessor vertrauen – selbst wenn eine Grazie namens Euphrosine mit im Spiel ist.

Gerhard Lauchs

© Die monatlich erscheinende Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“ wird herausgegeben von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft (DKG), der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde (GÖK) und der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft (SKG). Die Autoren verantworten den Inhalt der von ihnen verfassten Artikel sowie alle weiteren Angaben dazu selbst. Die Beiträge dürfen keine Angaben enthalten, die einer Werbung gleich kommen. Die vom Autor vertretene Ansicht gibt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Die Autoren sind dafür verantwortlich, dass Veröffentlichungsrechte an Text und benutzten Illustrationen gewährleistet sind.

Für die auf Kosten der Herausgeber angefertigten Lithos, Texte usw. erhalten die Herausgeber das uneingeschränkte Nutzungsrecht in allen Medien. Über die Veröffentlichung von Beiträgen und Zuschriften entscheidet die Redaktion. Sie behält sich vor, diese zu bearbeiten oder zu kürzen.

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge nebst Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Herausgeber. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Impressum

Kakteen und andere Sukkulenten

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde,
Buchenweg 9, A-4810 Gmunden

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Eichstrasse 29, CH-5432 Neuenhof

Verlag

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Geschäftsstelle, Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim
Tel. 072 31/28 15 50, Fax 072 31/28 15 52

Technische Redaktion

Gerhard Lauchs, Weitersdorfer Hauptstraße 47,
D-90574 Roßtal
Tel. 091 27/57 85 35, Fax 091 27/57 85 36
E-Mail: redaktion@dkg.eu
E-Mail: g.lauchs@odn.de

Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten

Dr. Detlev Metzger, Holtumer Dorfstraße 42
D-27308 Kirchlinteln, Telefon + Fax 042 30/15 71
E-Mail: redaktion.wissenschaft@dkg.eu

Redaktion Hobby und Kultur

Silvia Grätz, Müllerweg 14
D-84100 Niederaichbach
Tel. 0 87 02/86 37 oder 0 87 02/94 62 57
E-Mail: redaktion.hobby@dkg.eu

Landesredaktion (Gesellschaftsnachrichten)

Deutschland:

Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf
Tel. 091 95/92 55 20, Fax 091 95/92 55 22
E-Mail: landesredaktion@dkg.eu

Schweiz:

Christine Hoogeveen
Kohlfirststrasse 14, CH-8252 Schlatt
Tel. 052/6 57 15 89
E-Mail: hoogeveenfc@swissonline.ch

Österreich:

Bärbel Papsch
Landstraße 5, A-8724 Spielberg
Tel: +43 676-4 15 42 95
E-Mail: baerbel.papsch@cactus.at

Satz und Druck:

Medienhaus Mintzel-Münch GmbH
Oberer Torplatz 1, D-95028 Hof
Tel. 092 81/72 87-0, Fax 092 81/72 87 72
E-Mail: daten@mintzel-muench.de

Anzeigen:

U. Thumser, Keplerstraße 12, D-95100 Selb
Telefon +49 92 87/96 57 77, Fax +49 92 87/96 57 78
E-Mail: ursula.thumser@gmx.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 24 / 1. 1. 2005

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Manuskripte können – je nach Thema – eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hinweise zum Abfassen von Manuskripten können bei der DKG-Geschäftsstelle bestellt (Adressen siehe oben) oder von der DKG-Internetseite heruntergeladen werden.

Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt.

Die drei
Erfolgreichen!

TERLINDEN®

TRANSPARENTES BAUEN

Das Original-HOBBY-Gewächshaus.



Alle Haustypen in feuerverzinkter Stahlkonstruktion. Energiesparendes Verglasungs-System. Spezial-Gartenglas oder Stegdoppelplatten.

Einfache Selbstmontage.
Großes Ausstattungsprogramm.
Bitte fordern Sie unseren HOBBY-Prospekt an!

Terlinden Abt. A1 46509 Xanten · Tel. 0 28 01/40 41 · Fax 0 28 01/ 61 64



Handelskwekerij

Ubink bv.

Spezialisiert auf Kakteen

50.000 Quadratmeter mit Sukkulenten von 5 cm bis 4 Meter.

Tag der offenen Tür

Samstag, den 6. Juni 2009
von 9.00 bis 16.00 Uhr

Mijnsherenweg 20
1433 AS Kudelstaart
(nahe bei Aalsmeer),
Niederlande

Tel. 0031297 326880
Fax. 0031297 343089

Es gibt an diesem Tag eine Sukkulentschau, eine Beamer-Darstellung und Verlosung, eine mexicanische Sängerin, einen Markt von neuen und gebrauchten Büchern und einige Abteilungen von Succulenta haben dort ihre Pflanzenbörse.

HA-KA-FLOR

Max und Maria Hadorn, www.hakaflor.ch
Untermattstrasse 25, CH-8370 Sirnach
Telefon +41(71) 960 10 01

**Kakteen und Blüten
soweit das Auge reicht**

**Tage der offenen Türe
24. / 25. / 26. April 2009**

Jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!



Thomson: Melocactus. Care & Cultivation, 2009, engl., 94 S., 118 Farbf., 2 Farbb., 5 SW.-Abb., Format 305x215mm, geb., € 30,-

Aprilangebot Melocactus:

Thomson/Melocactus + Rigerski/Melocactus of Cuba, engl., 174 S., 259 Farbf., 17 Karten, 5 SW.-Fot., 1 Zeichn., statt zusammen € 62,- jetzt nur € 49,90

Pilbeam: The Genus Echeveria. 2008, engl., 333 S., 474 Farbf., 19 farb. Karten, 100 SW.-Zeichn., Format 285x215mm, € 49,90

Versandkostenfreie Lieferung in Deutschland ab € 50,- Warenwert. Aktuelle Buchliste kostenlos per Mail oder gegen € 1,45 Rückporto per Post (D).

VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT
fon (0202) 703155 · fax (0202) 703158 · e-mail: buchversand-koepper@t-online.de
Jörg Köpper · Lockfinke 7 · D-42111 Wuppertal

Gewächshaus Ideen



VOSS

Gute Ideen rund um Ihr Haus

Rechteck-, Anlehn- oder Rund-
gewächshäuser. Wir realisieren
auch Ihre eigenen Ideen!

55268 Nieder-Olm (bei Mainz)
Reichelsheimer Straße 4
Telefon 06136-91520
www.voss-ideen.de



Postf. 11 07, 71385 Kernen, Deutschland
Telefon 07151/41891, Fax 07151/46728
email: uhlig-kakteen@t-online.de

Preise in € von bis

Cereus lamprosperrus ssp. colossus	
(syn. Castellanosia), 6-7cm, Höhe 40-80cm	18.00 - 26.00
Cochemisea maritima, 14cm	16.00
Ferocactus horridus v. brevispinus, 10cm	14.00
Ferocactus peninsularis, Batequi sw San Ignacio, 5cm	8.50
Ferocactus townsendianus km 169 Microonda, El Torete, 5-6cm	8.50
Mammillaria dioxanthocentron, 6-8cm, Höhe bis 20cm	5.00 - 14.50
Mammillaria heyderi, 5-7cm 6.00	8.50
Mammillaria aff. hirsuta K 191/1, 5cm	8.50
Mammillaria ingens, 8-9cm, Höhe 16-20cm	14.50
Mammillaria lindsayi, 8cm	12.50
Mammillaria mathildae, 4-5cm	2.80
Mammillaria prolifera f. texana, 6cm	5.00
Mammillaria roverdense Rep. 1133, San Rafael Laguna, SLP, 1150m, 5.00	8.50
Notocactus neobuenekei, 3-10cm 3.50	12.00
Pygmaecereus akersii, 2-5cm 2.80	5.00
Rebutia muscula (syn. Aylosteria), 4-5cm	5.00
Rebutia robustispina FR 763 Bolivia (syn. Aylosteria), 2-4cm	2.80 - 3.50
Rebutia violaciflora v. ionantha, 3cm	2.80

1959 - 2009 Uhlig Kakteen - 50 Jahre Leidenschaft für Kakteen

Besuchen Sie uns:

- 28. - 29.3. Gartencenter Schullian, **Bozen, Italien**
- 4. - 5.4. Süddeutsche Kakteentage, **Korb**
- 18. - 19.4. **Wiesbadener** Kakteenschau
- 18. - 19.4. „Festa de la Primavera“, Bot. Garten **Barcelona, Spanien**
- 26.4. **Verkaufsoffener Sonntag**, Gärtnerei Uhlig, Kernen-Rommelshausen 11 - 17 Uhr
- 30.4. - 3.5. Barocke Gartentage, **Ludwigsburg**
- 8. - 10.5. Gartenfestival Schloß **Sickendorf bei Ailsfeld**
- 9.-5. Klagenfurter Kakteenbörse, **Österreich**
- 21.-24.5. Berliner Kakteentage, **Botanischer Garten Dahlem**
- 21.-24.5. Schloss Maxlrain, Tutenhausen bei **Rosenheim**
- 30.5.-1.6. Bellheimer Gartentage, **Südpfalz**
- 30.-31.5. Internet. Kakteen-Sukkulantenbörse, **Villazano bei Trient, Italien**
- in unserem **Shop** www.uhlig-kakteen.de
- in unserer **Gärtnerei** Montag - Freitag 9-18 Uhr, Samstag 9-16 Uhr.

International zertifizierter Gartenbaubetrieb - CITES Nursery Registration No.P-DE 1001

GERHARD KLIEM

KAKTEEN UND ANDERE SUKKULENTEN
Westfeld 50

58730 Fröndenberg-Ardey
Tel. 02378/868860 Fax 868861
www.kakteen-kliem.de

Besucher sind nach Voranmeldung
täglich ab ca. 14.30h willkommen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sie finden uns in 2009 am 25/26.04., 27/28.06., u. 12/13.09.
im **Grugapark Essen**,
sowie am 6/7.06 im **botanischen Garten Bonn**.

Aus unserer Liste:

Aniocrus scapharostus	meist blühhfähig ab	Preis:	
Echinocactus parryi	SB 59 1 cm	7,50	
Echinocereus kuenzleri	SB 353 fh 3cm	4,50	
Echinomastus johnsonii	RP 34 1cm	4,50	
Epithelantha bokei	SB 416, SB525, RS522 je 1cm	4,50	
Escobaria alversonii	fhg	7,50	
Euphorbia gymnocalycioides	2cm ab	6	
Mammillaria haudeana	Yecora Son.	4	
Sclerocactus mesae-verdae	fh 61.6.KS 006	9	
Sclerocactus whipplei	SB1587	9	
Thelocactus heterochromus	4cm	4,50	
Turbinicarpus saueri septentrionalis	1cm	3	
Uebelmannia buiningii	g	6	
Uebelmannia pectinifera	ab	5	
Weingartia neumanniana "Paichu"		6	

Pflanzen und Zubehör

Versandliste
gegen
1,10 €
in Briefmarken
oder
im Internet
als PDF-Datei

Zeichenerklärung:
fh = froshart
-fh (bis ca. -12 Grad)
fhg = froshart gepropft
g = gepropft

Alle Preise
in €.



Zubehör für Pflanzen aller Art finden Sie bei

www.goetzpflanzenzubehoer.de

Frank Götz Pflanzenzubehör, Ammerweg 6, D-76476 Bischweier, Tel. (0 72 22) 94 93 51